

Statistischer Bericht

*K I 1 - J 01

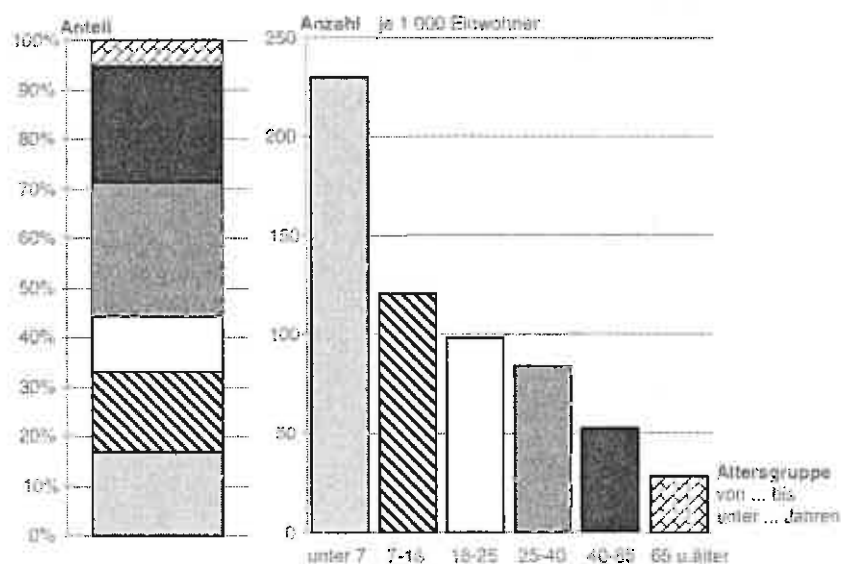
Sozialhilfe in Berlin 2001

Laufende Hilfe

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Ausgaben und Einnahmen

**Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger von laufender
Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2001**



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),
Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,
Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs
von 9 bis 15 Uhr,
donnerstags
von 9 bis 17 Uhr
und freitags
von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:
www.statistik-berlin.de

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3370/3324
Telefax: (030) 9021 3776
E-Mail Internet:
soziale.leistungen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung (ZI), Haus 3, Erdgeschoss
Zimmer 3.005,
Telefon: (030) 9021 3434
Telefax: (030) 9021 3655
E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zahlenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Grafiken

Information und Beratung	2
Erläuterungen	5
Allgemeine Hinweise	6
Definitionen	8
Regelsätze	10
Erhebungsmethoden	11
Ergebnisse kurz gefasst	14
Datenangebot aus dem Sozialgebiet	52
Datenangebot	52
Lieferung	52
Kosten	52
Zusammenfassende Übersicht	52
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	52
Allgemeines Informationsangebot	54
Liefer- und Zahlungsbedingungen	55

Tabellen

1 Haushaltsstruktur von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und Staatsangehörigkeit.....	15
2 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 1998, 1999, 2000 und 2001 nach Bezirken	16
3 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2001 nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit.....	17
4 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 1998, 1999, 2000 und 2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	18
5 Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	18
1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1996 bis 31.12.2001 nach ausgewählten Leistungsarten.....	19
1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin vom 31.12.1996 bis 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft.....	19
2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2001 nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken.....	20
2.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Altersgruppen und Bezirken	21
3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen.....	22
4 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen sowie mit AFR-Leistungen	23
5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen.....	24
6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	26

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
*K11-j01

* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

8,00 EUR

Bestell Nr.

310.1

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

7	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
7.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2001 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	28
8	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
8.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2001 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	30
9	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft	31
10	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken	32
11	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	34
12	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat, Typ der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart	36
13	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	38
14	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	40
15	Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2001 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	42
16	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2001 nach Hilfearten und Altersgruppen	43

17 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2001 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ausgewählten Hilfearten und nach Bezirken	44
18 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 2001 nach Hilfearten und Altersgruppen.....	46
19 Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 2001 nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen	47
20 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungs- hilfe für Behinderte in Berlin mit im Jahr 2001 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgrup- pen und Dauer der Hilfestellung	48
21 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungs- hilfe für Behinderte in Berlin 2001 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung	49
22 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1998, 1999, 2000 und 2001	50
23 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 2001 nach Hilfearten.....	51

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Mit der Erhebungen über die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, von Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Bundessozialhilfegesetzes benötigt.

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975) das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 128 Abs. 1 bis 4 BSHG.

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich erhoben.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Sozial- und Jugendämter der Bezirke. Zugrundegelegt ist die Gebietsstruktur Berlins mit Stand 01.01.2001.

Bezirksergebnisse werden daher nur noch für die 12 Bezirke ausgewiesen (Mitte, Friedrichshain - Kreuzberg, Pankow, Charlottenburg - Wilmersdorf, Spandau, Steglitz - Zehlendorf, Tempelhof - Schöneberg, Neukölln, Treptow - Köpenick, Marzahn - Hellersdorf, Lichtenberg, Reinickendorf)

Methodische Hinweise

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik inhaltlich und methodisch neu gefasst. Zudem werden seitdem Leistungen für Asylbewerber nicht mehr nach dem BSHG sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erfasst.

Alle Wertangaben - auch aus zurückliegenden Jahren - werden in diesem Heft grundsätzlich in EUR ausgewiesen.

Erhebungsbereich Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen im allgemeinen Leistungen in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger

mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfasst, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente usw.). Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausbezahlt wird (Kurzzeitempfänger);
- Empfänger, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Krankenversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger von Hilfe zur Arbeit, die gemäß § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen;
- Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Darüber hinaus werden in dieser Statistik nicht die Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG erfasst (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

Erhebungsbereich Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen. Erfasst werden hier auch die Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt:

- Empfänger, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen;
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;

- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz.

Erhebungsbereich Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden erfasst:

- die Ausgaben für Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu erlassenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Leistungen enthalten auch die nach dem BSHG und der Eingliederungshilfe-Verordnung gewährten Darlehen;
- die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Nicht erfasst werden in dieser Statistik:

- die Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstiger Stellen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz;
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gemäß Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären;
- die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

Vollständigkeit und Qualität der Daten

In der Anlaufphase einer neuen oder veränderten Statistik treten erfahrungsgemäß immer Schwierigkeiten auf, welche auch Auswirkungen auf die Vollständigkeit und Qualität der Daten haben. Zeitgleich wurde in den Auskunftsstellen mit der Einführung der automatisierten Bearbeitung der Sozialhilfefälle und der Erstellung der Statistik begonnen. Grundlage der im Bericht veröffentlichten Zahlen sind die von den Sozial- und Jugendämtern über das Softwareprogramm PROSOZ erstellten und an das Statistische Landesamt übermittelten Daten.

Die Datenqualität hat sich in den vergangenen Jahren in fast allen Bezirken verbessert.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

- Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthalten die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13: Reihe 2 "Sozialhilfe"
- Berg, G., Dr.: Sozialhilfestatistik im Umbruch, "Berliner Statistik" 1993, Heft 2, S. 22 ff.
- Hoffmann, U./Beck, M.: Die neue Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik, "Wirtschaft und Statistik" 1994, Heft 2, S. 116
- Burmeister, M.: Sozialhilfebezug in Ost und West - Eine vergleichende Analyse auf Basis der 25%-Stichprobe; "Wirtschaft und Statistik" 2000, Heft 5, S. 384 ff.
- Haustein, Th.: Ergebnisse der Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik 2000; "Wirtschaft und Statistik" 2002, Heft 2, S. 123 ff.
- Lohauß, P., Dr.: Die Einkommensverhältnisse der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am Jahresende 1996, "Berliner Statistik" 1998, Heft 3
- Schwientek, H.: Sozialhilfe in Berlin 2000, "Berliner Statistik" 2001, Heft 12

Definitionen

Bedarfsgemeinschaft

Zur Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörigen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden. Das sind:

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind.

Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status

- **Deutsche:** Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.
- **EU-Ausländer:** Personen, die eine Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates besitzen.
- **Asylberechtigte:** Ausländer, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.
- **Bürgerkriegsflüchtling:** Ausländer aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.
- **Sonstige Ausländer:** Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind. Insbesondere zählen hierzu die Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit.

Dauer der Hilfestellung

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.

- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

Erwerbsstatus

- **Erwerbstätige** sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch: Frauen, die sich im Mutterschutz befinden; Personen, die Erholungsurlaub in Anspruch nehmen; Soldaten und Zivildienstleistende; mit-helfende Familienangehörige; Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen; nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer.
- **Teilzeiterwerbstätig** sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.
- Als „**arbeitslos gemeldet ohne AFR-Leistung**“ werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.
- Als **nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung** gelten Auszubildende, Umschüler sowie Schüler und Studenten.
- Personen die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als „**nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit**“.

Besondere soziale Situation

Zur Kennzeichnung der besonderen sozialen Situation einer Bedarfsgemeinschaft sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei werden von den Berichtsstellen diejenigen Charakteristika der sozialen Situation ausgewählt, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend sind, dass die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen. Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Signatur „keine der vorgenannten sozialen Situationen“ angegeben.

Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 12, 22, BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO);
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO);
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. RegelsatzVO);

- Beiträge zur Krankenversicherung oder Alterssicherung (gem. § 23 BSHG);
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 23 BSHG).

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung usw. angegeben.

Angerechnetes Einkommen

Bei den Einkommensarten sind Mehrfachnennungen zulässig. Es wird aber auch die Haupteinkommensart angegeben. Bei mehreren Einkommensarten ist dies die betragsmäßig höchste Einkommensart. Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird „kein Einkommen“ angegeben.

Anerkannte Bruttokaltmiete der Bedarfsgemeinschaften

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen (ohne Abzug von pauschaliertem Wohngeld oder von Tabellenwohngeld). Das sind die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Grundsteuer, Hausverwaltung, Treppenbeleuchtung u.a.

Strom- und Heizungskosten gehören nicht zur Bruttokaltmiete. Gleiches gilt für die Kosten der Bereitstellung von Warmwasser, die bereits durch den mit den Regelsätzen abgegoltenen Bedarf an Haushaltsenergie berücksichtigt werden.

Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen vollen Monat ergibt.

Arten von Hilfe in besonderen Lebenslagen

a) Hilfe zur ambulanten Pflege

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

- **Pflegegeld schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Andere Leistungen** liegen bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Altersversorgung sowie bei der Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

b) Eingliederungshilfe für Behinderte

Wird die Eingliederungshilfe für Behinderte in einer Einrichtung erbracht, ist zwischen voll- und teilstationären Einrichtungen zu unterscheiden.

- **Teilstationäre Einrichtungen** sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für Behinderte, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.
- **Vollstationäre Einrichtungen** sind hingegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht gewährt wird.

c) Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel

Hierunter fallen nach § 40 Abs.1 Nr. 1 und 2 BSHG

- ambulante oder stationäre Behandlung oder sonstige ärztlich oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Minderung der Behinderung;
- Versorgung mit Körperersatzstücken sowie orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln.

Ausgaben und Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfasst die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit einer teilstationären Betreuung gewährt wird.

Ausgaben und Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfasst die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben

zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten (auch solche für Hin- und Rückfahrt), Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung usw.

Regelsätze, Barleistungen nach § 21 Abs. 3 und § 27 Abs. 3 BSHG, Mehrbedarfszuschläge nach § 23 Abs. 1 bis 3 BSHG sowie Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz
(Gültig ab 01. Juli 2001, Rundschreiben V Nr. 10/2000 der SenArbSozFrauen v. 23.05.00)

Sozialleistungen	Monatlicher Betrag (EUR)
1. Regelsätze	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende	286,83
für Haushaltsangehörige	
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres	143,67
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres beim Zusammenleben mit einer Person, die allein für die Pflege und Erziehung des Kindes sorgt	157,99
vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	186,62
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	258,20
vom Beginn des 19. Lebensjahres an	229,57
2. Barleistungen	
Grundbarbetrag für Hilfeempfänger in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen	86,05
Trägt der Hilfeempfänger einen Teil der Kosten des Aufenthalts in der Einrichtung selbst, so erhält er einen zusätzlichen Barbetrag in Höhe von 5 v.H. seines Einkommens, höchstens jedoch in Höhe von	43,03
Höchstbetrag der Barleistung	129,08
für minderjährige Hilfeempfänger, die auf Kosten der Sozialhilfe untergebracht sind, beträgt der Barbetrag in den vorstehend genannten Einrichtungen	
vom Beginn des 5. Lebensjahres bis zur Einschulung (ggf. bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	5,16
vom Beginn der Einschulung (ggf. vom Beginn des 7. Lebensjahres) bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres	12,91
vom Beginn des 11. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	25,82
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres	51,63
im 18. Lebensjahr	60,24
3. Mehrbedarfszuschläge	
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 1 und Abs.1a BSHG (20 v. H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende	57,37
für Haushaltsangehörige vom 19. Lebensjahr an	45,91
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 erster Halbsatz und § 23 Abs. 3 BSHG (40 v.H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende, soweit nicht im Einzelfall ein abweichender Bedarf besteht	114,73
für sonstige Haushaltsangehörige	
vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	103,28
vom Beginn des 19. Lebensjahres an	91,83
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 zweiter Halbsatz BSHG (60 v.H.)	
für Haushaltsvorstände und Alleinstehende	172,10

Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz

Energieart	Monatliche Beträge in EUR für						
	Haushaltsvorstände	Familienangehörige	Haushalte mit ... Person(en) zusammen				
			1	2	3	4	5
Pauschale insgesamt	25,87	12,78	25,87	38,65	51,43	64,21	76,99
Warmwasseranteil	7,77	3,83	7,77	11,60	15,43	19,26	23,09
Pauschale ohne Warmwasser	18,10	8,95	18,10	27,05	36,00	44,95	53,90
Stromanteil in der Pauschale	11,61	7,93	11,61	19,54	27,47	35,40	43,33
Gasanteil bei Kochfeuerung	6,49	1,02	6,49	7,51	8,53	9,55	10,57
Strom und Warmwasser	19,38	11,76	19,38	31,14	42,90	54,66	66,42
Gasanteil und Warmwasser	14,27	4,86	14,27	19,12	23,98	28,84	33,69

Erhebungsmerkmale

LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT UND HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN

Region

- Berlin

Bezirk

- Mitte
- Friedrichshain – Kreuzberg
- Pankow
- Charlottenburg - Wilmersdorf
- Spandau
- Steglitz - Zehlendorf
- Tempelhof - Schöneberg
- Neukölln
- Treptow – Köpenick
- Marzahn - Hellersdorf
- Lichtenberg
- Reinickendorf

Geschlecht

- männlich
- weiblich

Staatsangehörigkeit

- deutsch
- ausländisch

Hilfegewährung

- außerhalb von Einrichtungen
- in Einrichtungen

Ausländerrechtlicher Status

- EU-Ausländer
- Asylberechtigte
- Bürgerkriegsflüchtlinge
- sonstige Ausländer

Altersgruppen

von ... bis unter ... Jahren

- unter 3
- 3 - 7
- 7 - 11
- 11 - 15
- 15 - 18
- 18 - 21
- 21 - 25
- 25 - 30
- 30 - 40
- 40 - 50
- 50 - 60
- 60 - 65
- 65 - 70
- 70 - 75
- 75 - 80
- 80 - 85
- 85 und älter

LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT

Erfassung

- Stichtag: 31. Dezember

HILFEEMPFAßER

Stellung zum Haushaltsvorstand

- Haushaltsvorstand
- Ehegatte
- Kind
- Verwandter/Verschwägerter
- sonstige Person

Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge

- mit einem Mehrbedarfszuschlag
- mit mehreren Mehrbedarfszuschlägen
- ohne Mehrbedarfszuschlag

Besondere soziale Situation

- Tod eines Familienmitglieds
- Trennung/Scheidung
- Geburt eines Kindes
- Freiheitsentzug; Haftentlassung
- stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds
- Suchtabhängigkeit
- Überschuldung
- ohne eigene Wohnung

Erwerbsstatus

- erwerbstätig
 - vollzeit
 - teilzeit
- nicht erwerbstätig
- arbeitslos
 - mit AFG-Leistungen
 - ohne AFG-Leistungen
 - wegen Aus- und Fortbildung
 - wegen häuslicher Bindung
 - wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit
 - aus Altersgründen
 - aus sonstigen Gründen

Dauer der Arbeitslosigkeit

Von ... bis ... unter Monaten

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 24
- 24 - 30
- 30 - 36
- 36 - 48
- 48 - 60
- 60 und mehr

Dauer der Hilfegewährung

von ... bis ... unter Monaten

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 24
- 24 - 30
- 30 - 36
- 36 - 48
- 48 - 60
- 60 und mehr

Wohngelegenheit

- mit eigenem Wohnraum
- ohne eigenen Wohnraum

Höchster allgemeinbildender Schulabschluss

- in schulischer Ausbildung
- Volks-/Hauptschule
- Realschule/gleichwertiger Abschluss
- Fachhoch-/Hochschulreife
- sonstiger Schulabschluss
- kein Schulabschluss
- Schulabschluss unbekannt

Höchster Berufsausbildungsabschluss

- kein berufl. Abschluss und nicht in berufl. Ausbildung
- noch in beruflicher Ausbildung
- abgeschlossene Lehre in einem
 - kaufmännischen Beruf
 - gewerbl., techn. o.ä. Beruf
- abgeschlossene beruflich.-schulische Ausbildung
- Abschluss einer Fach-/Meister-/Technikerschule, Berufs-/Fachakademie
- Fachhoch-/Hochschulabschluss
- anderer beruflicher Abschluss

BEDARFSGEMEINSCHAFTEN**Typ der Bedarfsgemeinschaft**

- mit Haushaltsvorstand
 - Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren
 - Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren
 - mit einem Kind
 - mit 2 Kindern
 - mit 3 und mehr Kindern
 - Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren
 - Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren
 - mit einem Kind
 - mit 2 Kindern
 - mit 3 und mehr Kindern
 - Einzelne Haushaltsvorstände
 - männlich
 - weiblich

- Männliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren
 - mit einem Kind
 - mit 2 Kindern
 - mit 3 und mehr Kindern
- Weibliche Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren
 - mit einem Kind
 - mit 2 Kindern
 - mit 3 und mehr Kindern
- ohne Haushaltsvorstand

Größe der Bedarfsgemeinschaft

- 1-Personen-Haushalt
- 2-Personen-Haushalt
- 3-Personen-Haushalt
- 4-Personen-Haushalt
- 5-Personen-Haushalt
- 6-und-mehr-Personen-Haushalte

Alter des Haushaltsvorstands

von ... bis unter ... Jahren

- unter 18 Jahren
- 18 - 21
- 21 - 25
- 25 - 30
- 30 - 40
- 40 - 50
- 50 - 60
- 60 - 65
- 65 - 70
- 70 - 75
- 75 und älter

Nettoanspruch

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 25
- 25 - 50
- 50 - 100
- 100 - 150
- 150 - 200
- 200 - 250
- 250 - 300
- 300 - 400
- 400 - 500
- 500 - 625
- 625 - 750
- 750 - 825
- 825 - 1 000
- 1 000 - 1 250
- 1 250 und mehr

Anerkannte Bruttokaltmiete

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 75
- 75 - 100
- 100 - 125
- 125 - 150
- 150 - 175
- 175 - 200
- 200 - 225
- 225 - 250
- 250 - 300
- 300 - 350
- 350 - 400
- 400 - 450
- 450 - 500
- 500 und mehr

Bruttobedarf

von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 150
- 150 - 200
- 200 - 250
- 250 - 300
- 300 - 400
- 400 - 500
- 500 - 600
- 600 - 700
- 700 - 800
- 800 - 900
- 900 - 1 000
- 1 000 - 1 250
- 1 250 - 1 500
- 1 500 - 2 000
- 2 000 und mehr

Einkommen

- ohne angerechnetes Einkommen

- mit angerechnetem Einkommen von ... bis unter ... EUR/Monat

- unter 50
- 50 - 100
- 100 - 150
- 150 - 200
- 200 - 250
- 250 - 300
- 300 - 350
- 350 - 400
- 400 - 500
- 500 - 625
- 625 - 750
- 750 - 1 000
- 1 000 - 1 500
- 1 500 und mehr

Einkommensarten

- Einkünfte aus unselbständiger Arbeit
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit
- Erwerbs-/Berufsunfähigkeitsrente
- Altersrente
- Hinterbliebenenrente
- Versorgungsbezüge
- Renten aus betrieblicher Altersversorgung
- Leistungen der GKV
- Arbeitslosengeld
- Arbeitslosenhilfe
- Unterhaltsvorschuss/-ausfallleistung
- Kindergeld
- Wohngeld
- private Unterhaltsleistungen
- sonstige Einkünfte

HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN**Erfassung**

- Stichtag: 31. Dezember
- im Laufe des Jahres

Dauer der Hilfegewährung von ... bis ... unter Jahren

- unter 1
- 1 - 2
- 2 - 3
- 3 - 5
- 5 - 7
- 7 - 10
- 10 - 15
- 15 und mehr

Hilfearten außerhalb von Einrichtungen

- Hilfe zur Pflege ambulant in Form von ...
 - Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit
 - Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit
 - Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit
- anderen Leistungen
 - ohne/mit gleichzeitiger Gewährung von Pflegegeld

• **Eingliederungshilfe für Behinderte**

- Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel
- Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder
- Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
- Hilfe zur Berufsausbildung/ Fortbildung/Arbeitsplatzbeschaffung
- Suchtkrankenhilfe
- Sonstige Eingliederungshilfe

• **Krankenhilfe/Hilfe bei Sterilisation/Hilfe zur Familienplanung**

- Sonstige Hilfen
 - Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
 - Vorbeugende Gesundheitshilfe
 - Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
 - Blindenhilfe
 - Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
 - Altenhilfe
 - Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Hilfearten in Einrichtungen

- Hilfe zur Pflege teil-/ vollstationär
- Eingliederungshilfe für Behinderte
 - Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel
 - Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder
 - Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
 - Hilfe zur Berufsausbildung/ Fortbildung/Arbeitsplatzbeschaffung
 - Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte
 - Suchtkrankenhilfe
 - Sonstige Eingliederungshilfe

• **Krankenhilfe/Hilfe bei Sterilisation/Hilfe zur Familienplanung**

- Sonstige Hilfen
 - Vorbeugende Gesundheitshilfe
 - Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
 - Blindenhilfe
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
 - Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen

Stand der Gewährung bei Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte

- gewährte Hilfen ohne/mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers
- begonnene Hilfen nach Quartalen
- beendete Hilfen nach Quartalen
- am Jahresende andauernde Hilfen

Ergebnisse kurz gefasst

Zahl der Sozialhilfeempfänger leicht gesunken

Am Jahresende 2001 bezogen in Berlin insgesamt 265 271 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, darunter 261 733 Personen außerhalb von Einrichtungen. Es handelt sich dabei um Hilfen an Anspruchsberichtigte im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Die Zahl der Sozialhilfeempfänger verringerte sich gegenüber 2000 um 3 393 Personen bzw. 1,3 %. Insgesamt waren 7,8 % der Bevölkerung auf Sozialhilfe angewiesen (Ende 2000: 7,9 %).

Ein Drittel der Empfänger von Sozialhilfe waren Minderjährige (87 960 Personen). Weitere 11 % (28 827 Personen) der Empfänger waren zwischen 18 und 25 Jahren, 39 % (102 604 Personen) im Alter zwischen 25 und 50 Jahren und etwas mehr als 5 % waren 65 Jahre und älter (14 601 Personen). Das Durchschnittsalter aller Leistungsempfänger betrug 30 Jahre. Ende 2001 gab es 74 094 ausländische Empfänger von Sozialhilfe. Ihr Anteil an allen Empfängern betrug 27,9 % (Vorjahr: 27,4 %). Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der ausländischen Empfänger um 542 Personen bzw. 0,7 % erhöht, während die Zahl der deutschen Hilfebezieher um 3 935 Personen bzw. 2,0 % abnahm. Bezogen auf 1 000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungsgruppe ist die Zahl der ausländischen Sozialhilfeempfänger mit 168 fast dreimal so hoch wie die der deutschen Hilfeempfänger (65).

Sozialhilfe wurde in Berlin regional ungleich in Anspruch genommen. Bezogen auf 1 000 Einwohner hatten die Bezirke Neukölln mit 131, Friedrichshain-Kreuzberg mit 127 und Mitte mit 123 die höchsten Empfängerzahlen. Relativ geringe Empfängerzahlen je 1 000 Einwohner waren in der Bezirken Steglitz-Zehlendorf mit 39 und Treptow-Köpenick mit 40 zu verzeichnen. Absolut hatten der Bezirk Neu-

kölln mit 40 339 die höchste und der Bezirk Treptow-Köpenick mit 9 377 die geringste Zahl von Sozialhilfeempfängern.

Jede vierte allein Erziehende bezieht Sozialhilfe

Ende des Jahres 2001 haben in Berlin 145 615 Haushalte Sozialhilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, darunter 33 565 Haushalte mit einem ausländischen Haushaltsvorstand. Damit nahm fast jeder dreizehnte Berliner Haushalt Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in Anspruch, bei den allein erziehenden Frauen mit Kindern unter 18 Jahren war sogar jeder vierte Haushalt Sozialhilfebezieher. Haushalte mit Sozialhilfebezug sind außerdem überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen. In mehr als jedem zweiten dieser Haushalte (58,3 %) war mindestens eine Person arbeitslos. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der sozialhilfebedürftigen Haushalte außerhalb von Einrichtungen um 2 946 Haushalte bzw. 2,0 % verringert.

Die stärkste Gruppe der Sozialhilfebezieher waren mit 54,0 % die Einpersonenhaushalte; 45 287 Männer und 33 313 Frauen nahmen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts Sozialhilfe in Anspruch. Weitere stark von der Einkommensarmut betroffene Gruppen waren 28 365 allein Erziehende (überwiegend Frauen) mit Kindern unter 18 Jahren sowie 18 058 Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren.

Die durchschnittliche ununterbrochene Bezugsdauer von Sozialhilfe betrug 38 Monate. Rund 59 800 Haushalte erhielten bereits länger als drei Jahre Sozialhilfe. Der Anteil dieser Empfänger an allen Empfängerhaushalten hat sich von 39,4 % Ende 2000 auf 41,1 % Ende 2001 erhöht. Rund 30 500 Haushalte bzw. 20,9 % waren Empfänger mit einer Bezugsdauer unter

6 Monaten, Ende 2000 waren es 17,4 %.

Der durch das Sozialhilferecht bestimmte Mindestbetrag für einen menschenwürdigen Lebensunterhalt betrug im Jahr 2001 in Berlin für einen durchschnittlichen Haushalt 812 EUR. Davon zahlten die Sozial- und Jugendämter im Durchschnitt 403 EUR als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an die sozialhilfebeziehenden Haushalte, während diese mit durchschnittlich 410 EUR sonstigem Einkommen auch selbst bzw. mit Hilfe anderer Sozialleistungen zu ihrem Lebensunterhalt beitrugen. Somit machte die Sozialhilfe im Durchschnitt aller Haushalte fast 50 % - bei Einpersonenhaushalten sogar 59 % - des sogenannten Bruttobedarfs der Sozialhilfeempfänger aus. Gegenüber 2000 erhöhte sich der durchschnittlich gezahlte Sozialhilfebetrag je Haushalt um 6 EUR pro Monat.

Fast 1 100 Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen weniger

Im Laufe des Jahres 2001 erhielten in Berlin insgesamt 80 328 Personen Hilfe in besonderen Lebenslagen. Das waren das 1 066 Personen bzw. 1,3 % weniger als im Vorjahr. Diese besondere Form der Sozialhilfe kann von Hilfebedürftigen für außergewöhnliche Belastungen wie Pflegebedürftigkeit, Behinderung und Krankheit in Anspruch genommen werden und wird unabhängig vom Bezug laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Am Jahresende 2001 gab es 60 216 Hilfeempfänger.

Die drei Haupthilfearten entwickelten sich unterschiedlich. Abgenommen im Vergleich zum Jahr 2000 haben die Empfängerzahlen bei Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung um 1 066 bzw. 1,8 % auf 45 456 Personen sowie geringfügig für bei der Eingliederungshilfe Behinderte um 29 bzw. 0,2 % auf 15 809 Personen. Erstmals seit Einführung der Pflegeversicherung erhöhte

sich wieder die Zahl der Empfänger von Hilfe zur Pflege um 210 bzw. 1,0 % auf 21 978 Personen.

Die Hilfen in besonderen Lebenslagen werden zumeist älteren Menschen gewährt. Das Durchschnittsalter der Empfänger lag 2001 fast unverändert bei 46 Jahren. Von den Hilfeempfängern waren rund 24 800 (30,9 %) 60 Jahre und älter, 41 500 (51,6 %) im Alter von 18 bis unter 60 Jahren und 14 000 (17,5 %) waren unter 18 Jahre. Ein hohes Durchschnittsalter hatten mit 62 Jahren besonders die Empfänger in Einrichtungen, in denen sich ein Viertel aller Hilfeempfänger befanden. 17 769 Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen waren Ausländer. Ihre Zahl hat sich gegenüber 2000 um 1 504 Personen bzw. 7,8 % verringert. Der Anteil an den gesamten Hilfeempfängern sank von 23,7 % im

Jahr 2000 auf 22,1 % im Jahr 2001.

Sozialhilfeausgaben 2001 um 2,8 % gestiegen

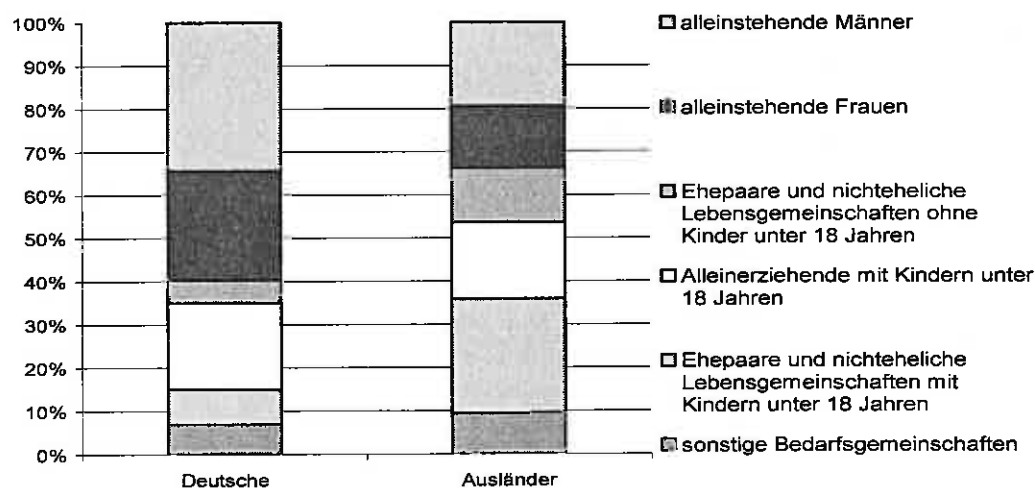
Im Jahr 2001 wurden in Berlin 1,884 Mrd. EUR für Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz ausgegeben. Damit haben sich die finanziellen Aufwendungen für die Sozialhilfe gegenüber 2000 um 2,8 % bzw. 51,5 Mill. EUR erhöht.

Von den gesamten Ausgaben wurden 813,2 Mill. EUR als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, aufgewendet. Das sind 22,0 Mill. EUR bzw. 2,8 % mehr als im Jahr 2000. Der Anteil der Ausgaben für die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an den gesamten Ausgaben betrug wie im Vorjahr 43,2 %.

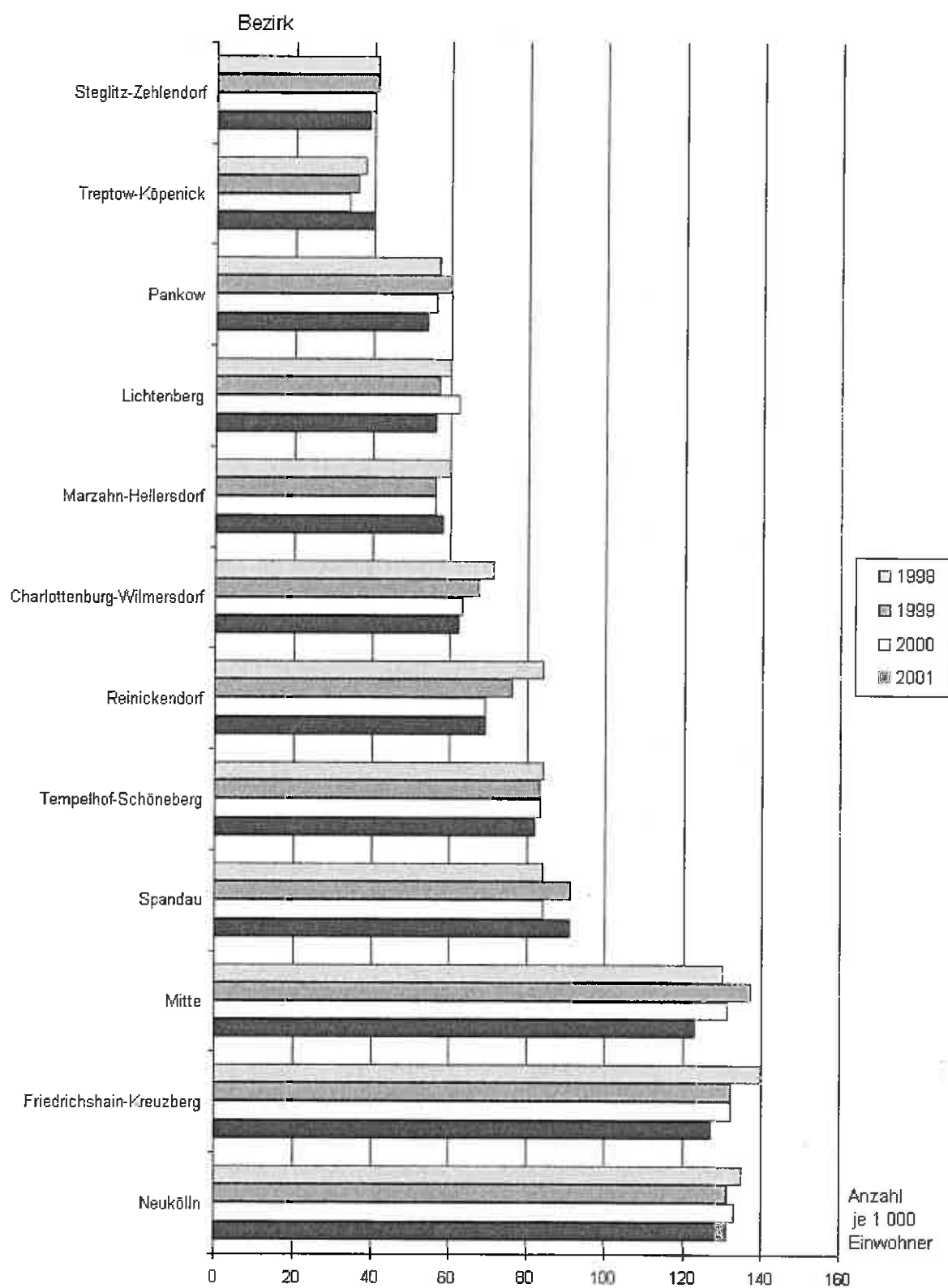
913,3 Mill. EUR sind zur Finanzierung von Hilfen in besonderen Lebenslagen ausgegeben worden. Das sind 30,0 Mill. EUR

bzw. 3,4 % mehr als im Jahr 2000. Zugenommen haben die Ausgaben bei der Eingliederungshilfe für Behinderte (um 35,0 Mill. EUR bzw. 8,2 %). Die Ausgaben für die Hilfe zur Pflege verringerten sich wiederum; sie waren um 4,5 Mill. EUR bzw. 1,7 % niedriger als im Jahr 2000. Das resultiert vor allem aus der Wirksamkeit der Pflegeversicherung, weil dadurch immer weniger Menschen Hilfe zur Pflege nach dem Bundessozialhilfegesetz erhalten. Auch bei der Krankenhilfe war eine Abnahme der Ausgaben zu verzeichnen (um 2,8 Mill. EUR bzw. 1,6 %). 1,271 Mrd. EUR der Gesamtausgaben wurden 2001 für Sozialhilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen aufgewendet, 0,613 Mrd. EUR erhielten Personen in Einrichtungen. Rein rechnerisch wurden im Jahr 2001 pro Einwohner durchschnittlich 556 EUR für Sozialhilfe ausgegeben.

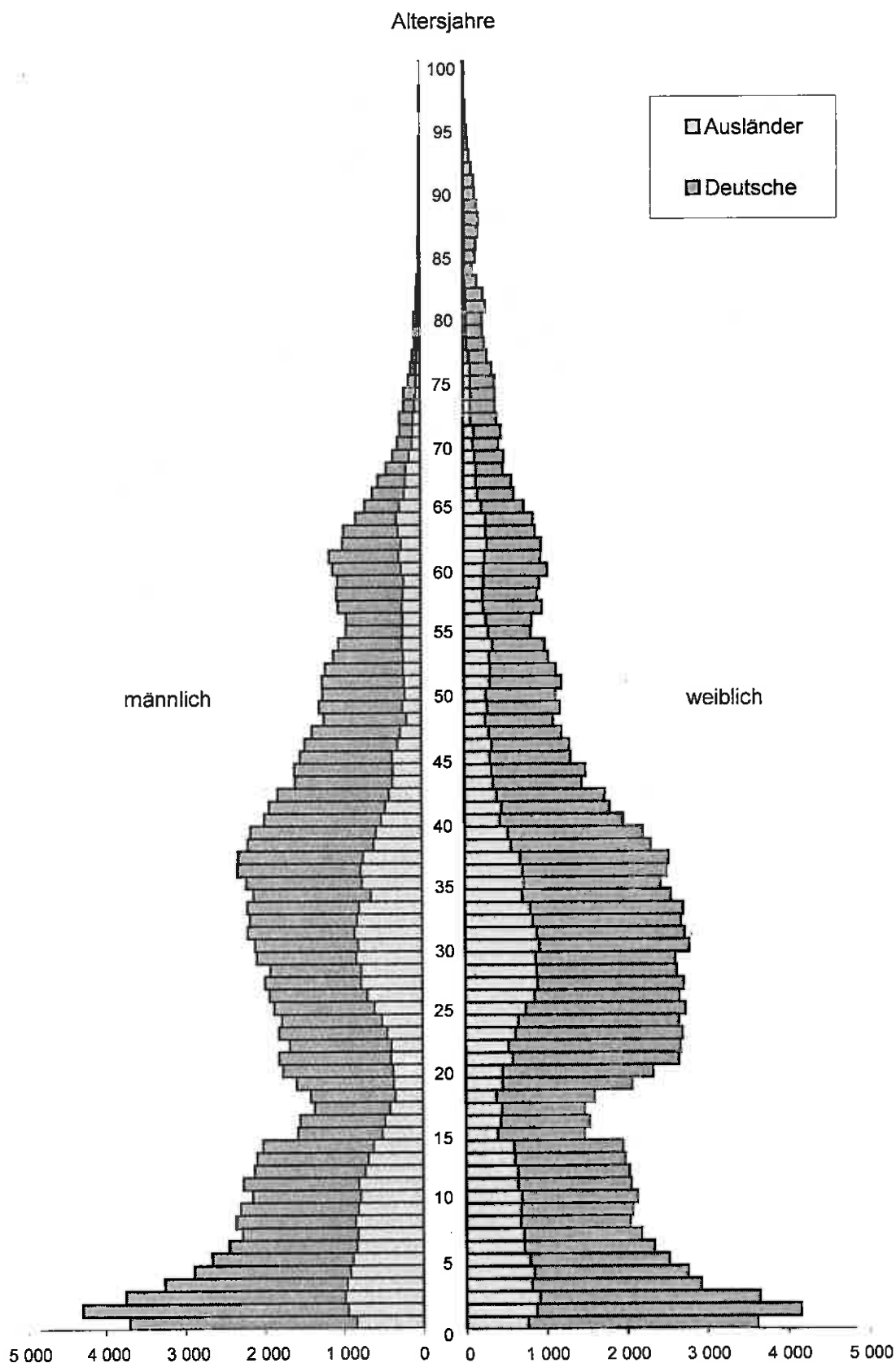
1 Haushaltsstruktur von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und Staatsangehörigkeit



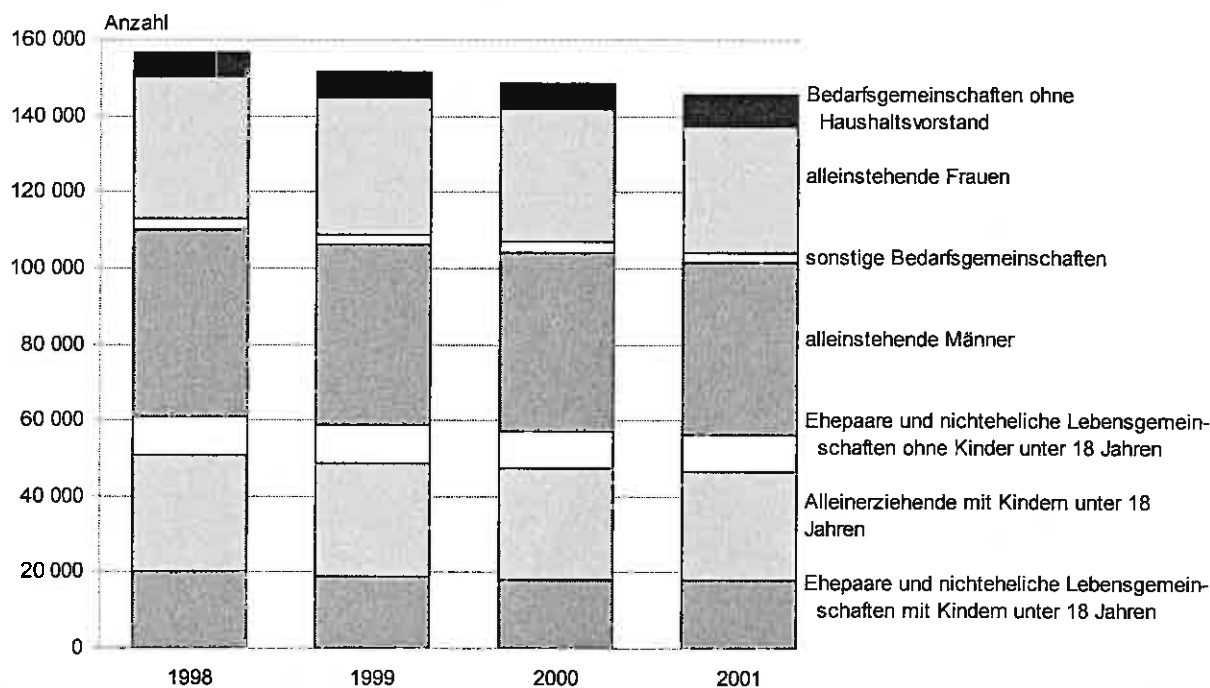
2 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 1998, 1999, 2000 und 2001 nach Bezirken



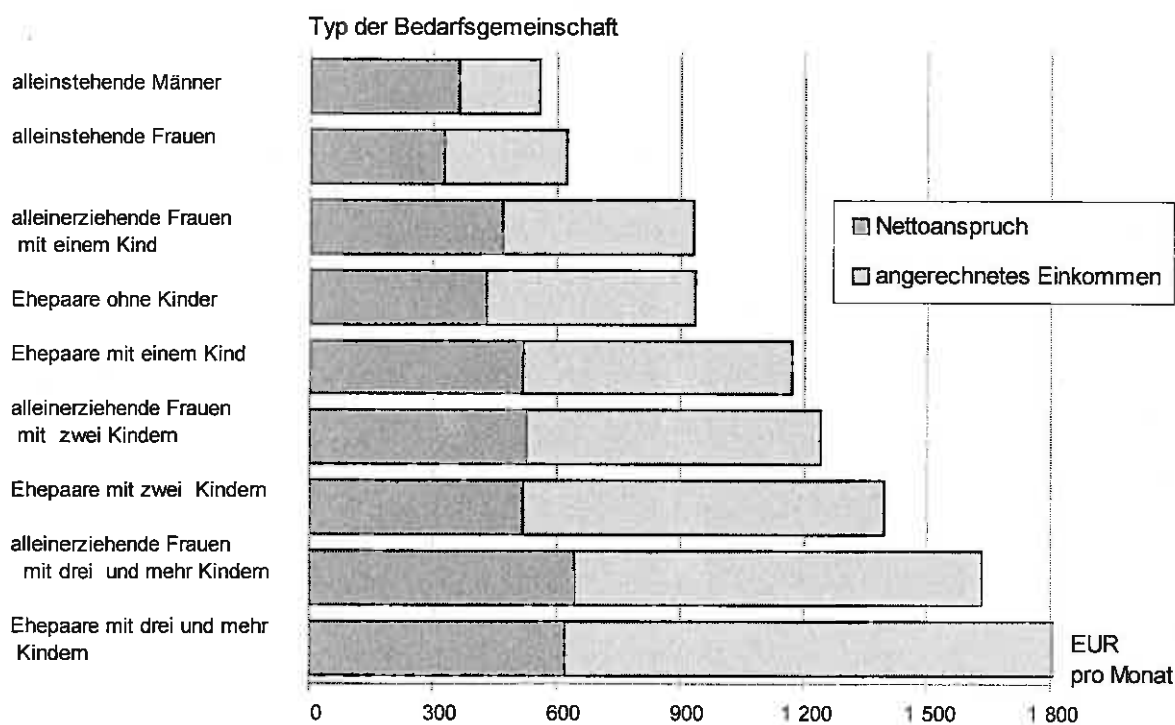
3 Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2001 nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit



4 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 1998, 1999, 2000 und 2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft



5 Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft



1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1996 bis 31.12.2001 nach ausgewählten Leistungsarten

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	insgesamt		außerhalb von	in	ins- gesamt ¹⁾	außerhalb von	in
	absolut	je 1 000 Einwohner	Einrichtungen			Einrichtungen	
	1	2	3	4	5	6	7
Berlin-West							
1996	175 165	81	174 769	396	40 993	28 441	12 920
1997	199 801	93	199 797	4	48 243	37 375	11 183
1998	208 927	98	208 926	1	47 518	37 995	9 993
1999	205 564	97	203 813	1 751	33 488	24 447	9 455
2000	199 436	94	197 676	1 760	45 823	37 537	8 813
Berlin-Ost							
1996	56 020	43	55 649	371	11 199	4 363	7 105
1997	68 761	53	68 596	165	14 786	7 752	7 251
1998	72 924	57	72 766	158	15 359	7 895	7 723
1999	69 993	55	68 931	1 062	11 428	3 534	8 086
2000	69 228	55	68 142	1 086	15 392	7 536	8 238
Berlin							
1996	231 185	67	230 418	767	52 192	32 804	20 025
1997	268 562	78	268 393	169	63 029	45 127	18 434
1998	281 851	83	281 692	159	62 877	45 890	17 716
1999	275 557	81	272 744	2 813	44 916	27 981	17 541
2000	268 664	79	265 818	2 846	61 215	45 073	17 051
2001 ²⁾	265 271	78	261 733	3 538	60 216	41 661	19 507

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren - 2) Aufgrund der Bezirksreform ist ab 2001 keine Aufbereitung nach Berlin-West und Berlin-Ost möglich

1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin vom 31.12.1996 bis 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfsge- meinschaften insgesamt	Darunter mit Haushalts- vorstand	Davon					
			Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften		alleinerziehende		einzelne	
					Frauen	Männer	Frauen	Männer
			mit Kindern	ohne Kinder				
	1	2	3	4	5	6	7	8
								9
Berlin-West								
1996	98 425	92 637	12 437	6 323	18 161	830	26 579	28 307
1997	111 843	105 349	14 708	7 635	19 695	916	29 465	32 930
1998	116 341	109 200	15 500	8 702	19 948	875	29 781	34 924
1999	112 770	105 283	14 931	8 058	19 387	925	28 385	33 597
2000	109 420	102 053	14 412	7 894	18 856	802	27 261	32 828
Berlin-Ost								
1996	29 926	28 772	3 763	1 506	7 579	282	5 506	10 136
1997	37 443	35 841	4 578	1 969	9 027	353	7 012	12 902
1998	40 204	38 410	4 646	2 029	9 465	349	7 679	14 242
1999	38 753	36 783	4 023	1 798	9 195	306	7 598	13 863
2000	39 141	37 207	3 757	1 767	9 272	342	7 651	14 418
Berlin								
1996	128 351	121 409	16 200	7 829	25 740	1 112	32 085	38 443
1997	149 286	141 190	19 286	9 604	28 722	1 269	36 477	45 832
1998	156 545	147 610	20 146	10 731	29 413	1 224	37 460	49 166
1999	151 523	142 066	18 954	9 856	28 582	1 231	35 983	47 460
2000	148 561	139 260	18 169	9 661	28 128	1 144	34 912	47 246
2001 ¹⁾	145 615	134 734	18 058	9 711	27 130	1 235	33 313	45 287

1) Aufgrund der Bezirksreform ist ab 2001 keine Aufbereitung nach Berlin-West und Berlin-Ost möglich

2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.2001 nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken

Bezirk	Insgesamt			Darunter außerhalb von Einrichtungen									
	absolut	%	je 1 000 Einwoh- ner ¹⁾	zusam- men	männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer		Arbeits- lose
					absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mitte	39 715	15,0	123	38 874	19 387	49,9	19 487	50,1	21 381	55,0	17 493	45,0	14 212
Friedrichshain - Kreuzberg	31 928	12,0	127	31 649	15 918	50,3	15 731	49,7	19 008	60,1	12 641	39,9	12 710
Pankow	18 443	7,0	54	18 161	8 713	48,0	9 448	52,0	16 960	93,4	1 201	6,6	7 658
Charlottenburg - Wilmerdorf	19 652	7,4	62	19 578	9 272	47,4	10 306	52,6	13 431	68,6	6 147	31,4	7 030
Spandau	20 418	7,7	91	19 782	8 895	45,0	10 887	55,0	15 454	78,1	4 328	21,9	5 746
Steglitz - Zehlendorf ..	11 244	4,2	39	11 172	5 048	45,2	6 124	54,8	8 849	79,2	2 323	20,8	3 569
Tempelhof - Schöneberg	27 629	10,4	82	27 338	12 804	46,8	14 534	53,2	18 761	68,6	8 577	31,4	9 344
Neukölln	40 339	15,2	131	39 976	19 256	48,2	20 720	51,8	25 131	62,9	14 845	37,1	13 983
Treptow - Köpenick ..	9 377	3,5	40	9 305	4 564	49,0	4 741	51,0	8 704	93,5	601	6,5	3 570
Marzahn - Hellersdorf	15 047	5,7	58	14 872	6 841	46,0	8 031	54,0	13 876	93,3	996	6,7	5 983
Lichtenberg	14 543	5,5	56	14 273	6 884	48,2	7 389	51,8	12 937	90,6	1 336	9,4	5 834
Reinickendorf	16 936	6,4	69	16 753	7 572	45,2	9 181	54,8	13 305	79,4	3 448	20,6	4 866
Berlin	265 271	100	78	261 733	125 154	47,8	136 579	52,2	18 797	7,2	73 936	28,2	94 505

1) Bevölkerung am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) in Prozent von Spalte 4

2.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren												Durch- schnitts- alter ²⁾
		unter 7		7 bis unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 50		50 bis unter 65		65 und mehr		
		absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mitte	38 874	6 546	16,8	6 745	17,4	3 900	10,0	14 885	38,3	4 944	12,7	1 854	4,8	29
Friedrichshain - Kreuzberg	31 649	5 183	16,4	4 967	15,7	3 451	10,9	13 021	41,1	3 506	11,1	1 521	4,8	29
Pankow	18 161	3 617	19,9	2 192	12,1	2 422	13,3	7 930	43,7	1 428	7,9	572	3,1	27
Charlottenburg - Wilmerdorf	19 578	2 525	12,9	2 452	12,5	1 732	8,8	7 469	38,1	3 457	17,7	1 943	9,9	36
Spandau	19 782	3 504	17,7	3 794	19,2	1 561	7,9	7 450	37,7	2 372	12,0	1 101	5,6	29
Steglitz - Zehlendorf ..	11 172	1 714	15,3	1 819	16,3	1 074	9,6	4 162	37,3	1 496	13,4	907	8,1	32
Tempelhof - Schöneberg	27 338	4 169	15,2	4 396	16,1	2 538	9,3	10 450	38,2	3 809	13,9	1 976	7,2	32
Neukölln	39 976	7 113	17,8	6 845	17,1	4 059	10,2	15 188	38,0	4 699	11,8	2 072	5,2	29
Treptow - Köpenick ...	9 305	1 900	20,4	1 264	13,6	1 430	15,4	3 668	39,4	777	8,4	266	2,9	27
Marzahn - Hellersdorf	14 872	3 053	20,5	2 837	19,1	2 609	17,5	5 052	34,0	1 024	6,9	297	2,0	24
Lichtenberg	14 273	2 668	18,7	2 517	17,6	2 052	14,4	5 521	38,7	1 174	8,2	341	2,4	26
Reinickendorf	16 753	2 944	17,6	3 122	18,6	1 650	9,8	6 135	36,6	1 976	11,8	926	5,5	29
Berlin	261 733	44 936	17,2	42 950	16,4	28 478	10,9	100 931	38,6	30 662	11,7	13 776	5,3	29

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) in Jahren

3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Insgesamt		Deutsche	Ausländer				
	absolut	%		zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
Empfänger(innen) insgesamt	261 733	100	187 797	73 936	2 933	2 414	843	67 746
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	23 155	8,8	17 829	5 326	165	75	21	5 065
3 - 7	21 781	8,3	15 015	6 766	194	189	72	6 311
7 - 11	17 489	6,7	11 435	6 054	187	230	78	5 559
11 - 15	16 493	6,3	11 138	5 355	174	197	71	4 913
15 - 18	8 968	3,4	6 298	2 670	84	116	35	2 435
18 - 21	10 748	4,1	8 370	2 378	68	69	20	2 221
21 - 25	17 730	6,8	13 586	4 144	113	114	55	3 862
25 - 30	23 092	8,8	15 139	7 953	269	196	86	7 402
30 - 40	47 430	18,1	32 628	14 802	730	549	168	13 355
40 - 50	30 409	11,6	23 433	6 976	414	328	99	6 135
50 - 60	20 914	8,0	15 781	5 133	292	167	67	4 607
60 - 65	9 748	3,7	7 020	2 728	119	76	30	2 503
65 und älter	13 776	5,3	10 125	3 651	124	108	41	3 378
Durchschnittsalter	29	x	30	29	32	30	30	28
männlich								
Zusammen	125 154	100	88 524	36 630	1 586	1 334	454	33 256
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	11 730	9,4	8 953	2 777	77	39	9	2 652
3 - 7	11 262	9,0	7 667	3 595	106	94	42	3 353
7 - 11	9 094	7,3	5 815	3 279	102	122	46	3 009
11 - 15	8 502	6,8	5 646	2 856	90	110	36	2 620
15 - 18	4 488	3,6	3 092	1 396	44	62	20	1 270
18 - 21	4 768	3,8	3 682	1 086	36	38	11	1 001
21 - 25	7 070	5,6	5 320	1 750	40	60	29	1 621
25 - 30	9 780	7,8	6 101	3 679	118	95	48	3 418
30 - 40	22 029	17,6	14 662	7 367	393	336	89	6 549
40 - 50	15 844	12,7	12 367	3 477	249	195	57	2 976
50 - 60	10 885	8,7	8 633	2 252	178	85	31	1 958
60 - 65	5 041	4,0	3 678	1 363	80	38	14	1 231
65 und älter	4 661	3,7	2 908	1 753	73	60	22	1 598
Durchschnittsalter	29	x	29	28	33	30	30	27
weiblich								
Zusammen	136 579	100	99 273	37 306	1 347	1 080	389	34 490
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	11 425	8,4	8 876	2 549	88	36	12	2 413
3 - 7	10 519	7,7	7 348	3 171	88	95	30	2 958
7 - 11	8 395	6,1	5 620	2 775	85	108	32	2 550
11 - 15	7 991	5,9	5 492	2 499	84	87	35	2 293
15 - 18	4 480	3,3	3 206	1 274	40	54	15	1 165
18 - 21	5 980	4,4	4 688	1 292	32	31	9	1 220
21 - 25	10 660	7,8	8 266	2 394	73	54	26	2 241
25 - 30	13 312	9,7	9 038	4 274	151	101	38	3 984
30 - 40	25 401	18,6	17 966	7 435	337	213	79	6 806
40 - 50	14 565	10,7	11 066	3 499	165	133	42	3 159
50 - 60	10 029	7,3	7 148	2 881	114	82	36	2 649
60 - 65	4 707	3,4	3 342	1 365	39	38	16	1 272
65 und älter	9 115	6,7	7 217	1 898	51	48	19	1 780
Durchschnittsalter	30	x	31	29	30	29	31	29

4 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen sowie mit AFR-Leistungen

Alter ¹⁾	Ins- gesamt	Davon										Durch- schnittliche bisherige Dauer der Arbeits- losigkeit ²⁾	
		mit unbekann- ter bisheriger Dauer der Arbeits- losigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von Monaten										
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
insgesamt													
Empfänger(innen) insgesamt ...	94 505	1 370	8 938	7 882	12 015	9 082	8 134	11 905	8 370	7 318	19 491	36,3	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	456	2	53	44	28	17	34	271	7	-	-	21,6	
18 - 25	15 569	157	2 547	2 468	3 076	2 074	1 484	1 893	977	529	364	16,5	
25 - 30	13 426	222	1 556	1 295	2 007	1 502	1 384	1 782	1 188	997	1 493	26,4	
30 - 40	28 091	497	2 603	2 171	3 651	2 698	2 506	3 645	2 624	2 327	5 369	34,5	
40 - 50	19 668	301	1 395	1 191	2 060	1 694	1 575	2 408	1 864	1 765	5 415	43,5	
50 - 60	13 172	152	668	586	975	897	937	1 453	1 277	1 291	4 936	54,3	
60 - 65	4 123	39	116	127	218	200	214	453	433	409	1 914	65,1	
Durchschnittsalter	38	37	33	33	34	35	36	37	39	41	45	x	
männlich													
Zusammen	53 997	663	5 382	4 521	6 921	5 121	4 566	6 502	4 695	4 273	11 353	36,3	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	228	-	17	17	12	5	19	154	4	-	-	23,9	
18 - 25	7 806	66	1 445	1 262	1 577	998	751	856	435	249	167	15,6	
25 - 30	7 565	86	938	761	1 184	865	783	950	656	535	807	25,5	
30 - 40	16 591	251	1 643	1 314	2 210	1 586	1 414	2 072	1 510	1 421	3 170	33,9	
40 - 50	11 638	155	871	716	1 198	1 021	902	1 392	1 079	1 063	3 241	43,3	
50 - 60	7 616	84	390	368	590	509	571	809	739	744	2 812	53,6	
60 - 65	2 553	21	78	83	150	137	126	269	272	261	1 156	64,2	
Durchschnittsalter	38	38	33	33	35	36	37	37	40	41	45	x	
weiblich													
Zusammen	40 508	707	3 556	3 361	5 094	3 961	3 568	5 403	3 675	3 045	8 138	36,4	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	228	2	36	27	16	12	15	117	3	-	-	19,4	
18 - 25	7 763	91	1 102	1 206	1 499	1 076	733	1 037	542	280	197	17,5	
25 - 30	5 861	136	618	534	823	637	601	832	532	462	686	27,7	
30 - 40	11 500	246	960	857	1 441	1 112	1 092	1 573	1 114	906	2 199	35,5	
40 - 50	8 030	146	524	475	862	673	673	1 016	785	702	2 174	43,9	
50 - 60	5 556	68	278	218	385	388	366	644	538	547	2 124	55,2	
60 - 65	1 570	18	38	44	68	63	88	184	161	148	758	66,5	
Durchschnittsalter	37	36	32	32	33	34	36	36	38	40	45	x	
mit AFR-Leistungen													
Zusammen	37 617	1 344	2 507	2 556	4 362	3 489	3 730	5 435	3 439	2 894	7 862	37,5	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	295	2	4	3	3	1	28	247	7	-	-	28,2	
18 - 25	4 442	152	569	687	866	564	466	666	278	131	63	16,9	
25 - 30	5 550	222	435	449	775	620	654	830	561	440	564	27,6	
30 - 40	11 991	488	779	719	1 419	1 141	1 254	1 730	1 161	967	2 333	35,7	
40 - 50	8 187	296	450	435	859	718	784	1 081	754	691	2 119	42,0	
50 - 60	5 600	147	231	221	369	392	440	679	544	511	2 066	53,5	
60 - 65	1 552	37	39	42	71	53	104	201	134	154	717	64,4	
Durchschnittsalter	39	37	35	34	35	36	37	37	39	41	45	x	

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt. - 2) in Monaten

5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin

Lfd. Nr.	Alter ¹⁾	Insgesamt	Erwerbstätig			Nicht erwerbstätig		
			zusammen	vollzeit	teilzeit	zusammen	arbeitslos gemeldet	
							zusammen	mit AFR- Leistung
		1	2	3	4	5	6	7
insgesamt								
1	Empfänger(innen) insgesamt	169 039	9 578	4 408	5 170	159 461	94 505	37 617
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	15 - 18	8 968	23	15	8	8 945	456	295
3	18 - 25	28 478	1 128	606	522	27 350	15 569	4 442
4	25 - 30	23 092	1 509	767	742	21 583	13 426	5 550
5	30 - 40	47 430	3 681	1 705	1 976	43 749	28 091	11 991
6	40 - 50	30 409	2 069	905	1 164	28 340	19 668	8 187
7	50 - 60	20 914	942	331	611	19 972	13 172	5 600
8	60 - 65	9 748	226	79	147	9 522	4 123	1 552
9	Durchschnittsalter	37	37	36	38	36	38	39
männlich								
10	Zusammen	79 905	4 667	2 644	2 023	75 238	53 997	20 896
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
11	15 - 18	4 488	15	12	3	4 473	228	165
12	18 - 25	11 838	489	292	197	11 349	7 806	2 078
13	25 - 30	9 780	791	461	330	8 989	7 565	2 966
14	30 - 40	22 029	1 881	1 073	808	20 148	16 591	6 801
15	40 - 50	15 844	991	569	422	14 853	11 638	4 702
16	50 - 60	10 885	399	191	208	10 486	7 616	3 206
17	60 - 65	5 041	101	46	55	4 940	2 553	978
18	Durchschnittsalter	37	37	36	37	37	38	39
weiblich								
19	Zusammen	89 134	4 911	1 764	3 147	84 223	40 508	16 721
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
20	15 - 18	4 480	8	3	5	4 472	228	130
21	18 - 25	16 640	639	314	325	16 001	7 763	2 364
22	25 - 30	13 312	718	306	412	12 594	5 861	2 584
23	30 - 40	25 401	1 800	632	1 168	23 601	11 500	5 190
24	40 - 50	14 565	1 078	336	742	13 487	8 030	3 485
25	50 - 60	10 029	543	140	403	9 486	5 556	2 394
26	60 - 65	4 707	125	33	92	4 582	1 570	574
27	Durchschnittsalter	36	37	35	38	36	37	38
Deutsche								
28	Zusammen	122 255	6 134	2 963	3 171	116 121	70 104	28 060
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
29	15 - 18	6 298	17	10	7	6 281	297	189
30	18 - 25	21 956	853	494	359	21 103	12 379	3 794
31	25 - 30	15 139	831	473	358	14 308	9 118	4 028
32	30 - 40	32 628	2 162	1 043	1 119	30 466	19 812	8 276
33	40 - 50	23 433	1 419	640	779	22 014	15 406	6 427
34	50 - 60	15 781	692	251	441	15 089	10 038	4 244
35	60 - 65	7 020	160	52	108	6 860	3 054	1 102
36	Durchschnittsalter	37	37	36	39	37	38	38

1) Es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

am 31.12.2001 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Nicht erwerbstätig							Lfd. Nr.
arbeitslos gemeldet	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
ohne AFR-Leistung	zusammen	wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit	aus Altersgründen	aus sonstigen Gründen	
8	9	10	11	12	13	14	
insgesamt							
56 888	64 956	9 559	18 992	13 646	1 400	21 359	1
161	8 489	4 238	84	23	-	4 144	2
11 127	11 781	4 007	3 727	745	-	3 302	3
7 876	8 157	555	4 551	811	-	2 240	4
16 100	15 658	529	7 935	2 661	-	4 533	5
11 481	8 672	178	2 184	3 212	10	3 088	6
7 572	6 800	44	415	3 812	80	2 449	7
2 571	5 399	8	96	2 382	1 310	1 603	8
37	35	20	32	47	63	34	9
männlich							
33 101	21 241	4 510	257	6 796	600	9 078	10
63	4 245	2 131	13	14	-	2 087	11
5 728	3 543	1 867	20	332	-	1 324	12
4 599	1 424	220	40	381	-	783	13
9 790	3 557	191	103	1 437	-	1 826	14
6 936	3 215	79	46	1 711	6	1 373	15
4 410	2 870	18	24	1 786	26	1 016	16
1 575	2 387	4	11	1 135	568	669	17
38	36	20	37	47	63	34	18
weiblich							
23 787	43 715	5 049	18 735	6 850	800	12 281	19
98	4 244	2 107	71	9	-	2 057	20
5 399	8 238	2 140	3 707	413	-	1 978	21
3 277	6 733	335	4 511	430	-	1 457	22
6 310	12 101	338	7 832	1 224	-	2 707	23
4 545	5 457	99	2 138	1 501	4	1 715	24
3 162	3 930	26	391	2 026	54	1 433	25
996	3 012	4	85	1 247	800	934	26
36	34	21	32	47	63	35	27
Deutsche							
42 044	46 017	6 940	12 891	11 305	898	13 983	28
108	5 984	2 933	56	18	-	2 977	29
8 585	8 724	2 961	2 886	628	-	2 249	30
5 090	5 190	442	2 918	629	-	1 201	31
11 536	10 654	429	5 258	2 241	-	2 726	32
8 979	6 608	134	1 476	2 834	6	2 158	33
5 794	5 051	36	233	3 122	34	1 626	34
1 952	3 806	5	64	1 833	742	1 046	35
37	35	21	32	47	63	34	36

6 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					Darunter Ausländer nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					
		Haus- haltsvor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person	zusam- men	Haus- haltsvor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Insgesamt	261 733	136 416	22 718	85 823	186	16 590	73 936	30 901	12 378	25 956	32	4 669
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	23 155	-	-	22 777	27	351	5 326	-	-	5 297	4	25
3 - 7	21 781	-	-	21 201	37	543	6 766	-	-	6 686	11	69
7 - 11	17 489	-	-	16 894	41	554	6 054	-	-	5 943	6	105
11 - 15	16 493	1	2	15 864	53	573	5 355	1	2	5 234	10	108
15 - 18	8 968	83	22	8 339	16	508	2 670	13	17	2 540	1	99
18 - 21	10 748	5 400	472	671	2	4 203	2 378	704	265	219	-	1 190
21 - 25	17 730	12 954	1 997	40	3	2 736	4 144	2 231	1 108	17	-	788
25 - 30	23 092	17 212	3 741	13	1	2 125	7 953	4 888	2 297	8	-	760
30 - 40	47 430	37 966	6 599	17	2	2 846	14 802	10 041	3 854	7	-	900
40 - 50	30 409	25 130	4 124	5	2	1 148	6 976	4 904	1 813	4	-	255
50 - 60	20 914	17 409	2 987	2	2	514	5 133	3 436	1 558	1	-	138
60 - 65	9 748	8 144	1 404	-	-	200	2 728	1 900	752	-	-	76
65 und älter	13 776	12 117	1 370	-	-	289	3 651	2 783	712	-	-	156
Durchschnittsalter	29	42	41	8	11	26	29	41	40	8	8	28
männlich												
Zusammen	125 154	70 102	2 100	44 088	105	8 759	36 630	18 831	1 188	13 804	20	2 787
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	11 730	-	-	11 526	18	186	2 777	-	-	2 763	2	12
3 - 7	11 262	-	-	10 966	25	271	3 595	-	-	3 544	10	41
7 - 11	9 094	-	-	8 771	20	303	3 279	-	-	3 218	3	58
11 - 15	8 502	1	-	8 178	25	298	2 856	1	-	2 793	4	58
15 - 18	4 488	13	1	4 254	11	209	1 396	1	-	1 356	1	38
18 - 21	4 768	2 229	33	370	-	2 136	1 086	328	25	121	-	612
21 - 25	7 070	5 516	177	10	2	1 365	1 750	1 156	127	4	-	463
25 - 30	9 780	8 186	411	4	1	1 178	3 679	2 867	297	2	-	513
30 - 40	22 029	19 578	742	8	1	1 700	7 367	6 245	461	2	-	659
40 - 50	15 844	14 805	379	1	1	658	3 477	3 167	141	1	-	168
50 - 60	10 885	10 462	172	-	1	250	2 252	2 125	60	-	-	67
60 - 65	5 041	4 856	80	-	-	105	1 363	1 293	31	-	-	39
65 und älter	4 661	4 456	105	-	-	100	1 753	1 648	46	-	-	59
Durchschnittsalter	29	42	38	8	10	26	28	42	35	8	8	28
weiblich												
Zusammen	136 579	66 314	20 618	41 735	81	7 831	37 306	12 070	11 190	12 152	12	1 882
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	11 425	-	-	11 251	9	165	2 549	-	-	2 534	2	13
3 - 7	10 519	-	-	10 235	12	272	3 171	-	-	3 142	1	28
7 - 11	8 395	-	-	8 123	21	251	2 775	-	-	2 725	3	47
11 - 15	7 991	-	2	7 686	28	275	2 499	-	2	2 441	6	50
15 - 18	4 480	70	21	4 085	5	299	1 274	12	17	1 184	-	61
18 - 21	5 980	3 171	439	301	2	2 067	1 292	376	240	98	-	578
21 - 25	10 660	7 438	1 820	30	1	1 371	2 394	1 075	981	13	-	325
25 - 30	13 312	9 026	3 330	9	-	947	4 274	2 021	2 000	6	-	247
30 - 40	25 401	18 388	5 857	9	1	1 146	7 435	3 796	3 393	5	-	241
40 - 50	14 565	10 325	3 745	4	1	490	3 499	1 737	1 672	3	-	87
50 - 60	10 029	6 947	2 815	2	1	264	2 881	1 311	1 498	1	-	71
60 - 65	4 707	3 288	1 324	-	-	95	1 365	607	721	-	-	37
65 und älter	9 115	7 661	1 265	-	-	189	1 898	1 135	666	-	-	97
Durchschnittsalter	30	42	41	8	11	26	29	41	40	8	9	28

7 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	1 829	23 686	17 917	38 636	25 441	17 580	8 227	12 299
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	80	18 257	17 054	37 359	24 568	17 220	8 108	12 088
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150		387	471	662	976	1 992	1 639	2 023
mit Kindern unter 18 Jahren	13 810		763	2 346	5 888	3 328	1 177	216	92
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	5	322	196	246	287	279	99	127
mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	9	955	1 150	1 622	433	70	8	1
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	78 600	34	11 241	7 347	16 333	14 747	12 951	6 110	9 837
männlich	45 287	12	6 390	4 989	11 943	9 660	6 988	2 965	2 340
weiblich	33 313	22	4 851	2 358	4 390	5 087	5 963	3 145	7 497
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 235	-	49	101	503	416	137	21	8
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	32	4 540	5 443	12 105	4 381	614	15	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	8 227	940	5 262	675	651	295	158	69	177
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 654	809	167	188	626	578	202	50	34
Bedarfsgemeinschaften									
mit Personen unter 18 Jahren	49 749	1 829	6 451	9 229	20 712	9 005	2 121	284	118
ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	-	17 235	8 688	17 924	16 436	15 459	7 943	12 181
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen-	76 137	291	11 899	7 049	15 759	13 827	12 152	5 794	9 366
2-Personen-	29 184	549	5 635	4 272	7 115	4 347	3 100	1 778	2 388
3-Personen-	19 889	469	3 452	3 745	7 117	3 191	1 206	380	329
4-Personen-	11 573	275	1 565	1 980	4 824	2 108	569	136	116
5-und-mehr-Personen-	8 832	245	1 135	871	3 821	1 968	553	139	100

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

7.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2001 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	112 050	1 571	19 070	12 750	28 408	20 485	14 080	6 280	9 406
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	104 320	67	15 350	12 211	27 477	19 821	13 851	6 225	9 318
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren	4 279		163	177	344	697	1 205	813	880
mit Kindern unter 18 Jahren	6 159		360	893	2 257	1 832	670	109	38
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 271	3	254	138	210	259	239	87	81
mit Kindern unter 18 Jahren	3 003	8	736	769	1 094	333	56	6	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	67 177	31	9 860	5 953	13 770	12 921	11 147	5 182	8 313
männlich	38 734	11	5 563	3 969	9 953	8 509	6 226	2 608	1 895
weiblich	28 443	20	4 297	1 984	3 817	4 412	4 921	2 574	6 418
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	817		34	64	304	296	97	17	5
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	21 614	25	3 943	4 217	9 498	3 483	437	11	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	5 833	861	3 628	417	476	246	102	32	71
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 897	643	92	122	455	418	127	23	17
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	34 189	1 571	5 158	6 069	13 581	6 263	1 338	157	52
ohne Personen unter 18 Jahren	77 861		13 912	6 681	14 827	14 222	12 742	6 123	9 354
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen-	65 341	263	10 275	5 766	13 333	12 192	10 582	4 956	7 974
2-Personen-	21 834	484	4 662	3 152	5 567	3 515	2 185	1 036	1 233
3-Personen-	13 593	400	2 461	2 371	4 953	2 378	722	176	132
4-Personen-	6 907	227	1 030	1 066	2 810	1 365	302	64	43
5-und-mehr-Personen-	4 375	197	642	395	1 745	1 035	289	48	24

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

8 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durch- schnittliche bisherige Dauer der Hilfestel- lung ¹⁾
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	33 286	19 749	13 697	10 342	8 426	7 003	13 249	10 855	29 008	34,0
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	29 659	18 051	12 566	9 566	7 789	6 545	12 492	10 239	27 827	34,8
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	1 358	816	560	457	425	421	1 006	797	2 310	41,4
mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	2 988	2 091	1 555	1 311	939	833	1 350	996	1 747	27,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	468	231	115	87	69	66	117	101	307	30,8
mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	1 286	825	625	428	291	190	251	163	189	18,1
Einzel nachgewiesene											
Haushaltsvorstände	78 600	17 173	9 576	6 091	4 666	4 026	3 446	7 413	6 506	19 703	39,5
männlich	45 287	11 121	6 204	3 839	2 907	2 383	2 097	4 078	3 657	9 001	33,4
weiblich	33 313	6 052	3 372	2 252	1 759	1 643	1 349	3 335	2 849	10 702	47,8
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 235	333	193	154	84	80	63	93	65	170	25,6
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	6 053	4 319	3 466	2 533	1 959	1 526	2 262	1 611	3 401	26,5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ²⁾	8 227	2 977	1 301	850	578	475	319	520	417	790	22,2
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 654	650	397	281	198	162	139	237	199	391	28,5
Bedarfsgemeinschaften											
mit Personen unter 18 Jahren	49 749	11 507	7 908	6 167	4 621	3 502	2 806	4 238	3 067	5 933	25,9
ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	21 779	11 841	7 530	5 721	4 924	4 197	9 011	7 788	23 075	38,2
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen-	76 137	17 294	9 358	5 944	4 553	3 883	3 320	7 143	6 168	18 474	38,5
2-Personen-	29 184	6 773	4 109	3 015	2 180	1 807	1 494	2 550	2 092	5 164	31,5
3-Personen-	19 889	4 675	3 114	2 327	1 750	1 327	1 073	1 675	1 210	2 738	27,3
4-Personen-	11 573	2 633	1 819	1 387	1 032	785	635	1 026	733	1 523	26,9
5-und-mehr-Personen-	8 832	1 911	1 349	1 024	827	624	481	855	652	1 109	27,2

1) in Monaten - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

8.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.2001 nach der bisherigen Dauer der Hilfefewährung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfefewährung von ... Monaten									Durch- schnittliche bisherige Dauer der Hilfefewährung ¹⁾
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	112 050	26 130	15 147	10 392	7 796	6 361	5 206	9 824	8 243	22 951	34,7
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	104 320	23 448	13 961	9 597	7 233	5 905	4 880	9 320	7 819	22 157	35,6
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren	4 279	772	461	325	257	228	227	485	423	1 101	39,8
mit Kindern unter 18 Jahren	6 159	1 363	935	747	590	400	347	577	426	774	26,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 271	382	188	95	68	55	57	98	81	247	31,0
mit Kindern unter 18 Jahren	3 003	951	607	427	298	200	133	158	98	131	17,5
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	67 177	14 882	8 135	5 117	3 957	3 401	2 863	6 175	5 535	17 112	40,1
männlich	38 734	9 594	5 230	3 256	2 488	2 023	1 745	3 413	3 127	7 858	33,8
weiblich	28 443	5 288	2 905	1 861	1 469	1 378	1 118	2 762	2 408	9 254	48,8
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	817	231	119	101	58	57	40	61	40	110	25,2
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	21 614	4 867	3 516	2 785	2 005	1 564	1 213	1 766	1 216	2 682	26,2
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ²⁾	5 833	2 207	894	600	416	338	228	341	281	528	21,8
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 897	475	292	195	147	118	98	163	143	266	28,1
Bedarfsgemeinschaften											
mit Personen unter 18 Jahren	34 189	8 072	5 551	4 340	3 166	2 403	1 882	2 785	1 967	4 023	25,6
ohne Personen unter 18 Jahren	77 861	18 058	9 596	6 052	4 630	3 958	3 324	7 039	6 276	18 928	38,7
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen-	65 341	14 984	7 990	5 012	3 874	3 305	2 770	5 967	5 285	16 154	39,2
2-Personen-	21 834	5 277	3 196	2 354	1 678	1 371	1 113	1 774	1 473	3 598	30,5
3-Personen-	13 593	3 286	2 166	1 615	1 194	914	734	1 096	793	1 795	26,9
4-Personen-	6 907	1 607	1 095	862	631	468	366	595	401	882	26,3
5-und-mehr-Personen-	4 375	976	700	549	419	303	223	392	291	522	26,4

1) in Monaten - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**9 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von
Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach der besonderen sozialen Situation
und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Besondere soziale Situation bei der Hilfestellung ¹⁾								
		Tod eines Famili- enmit- glieds	Tren- nung/ Schei- dung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unter- bringung eines Fa- milienmit- glieds	Sucht- abhän- gigkeit	Über- schul- dung	ohne eigene Woh- nung	keine dieser sozialen Situati- onen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	781	7 016	6 422	1 252	51	1 464	1 433	7 706	122 198
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	727	6 743	6 063	1 180	43	1 425	1 398	7 169	112 581
Ehepaare										
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	13	-	8	19	2	16	81	218	7 812
mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	10	-	507	25	4	10	125	289	12 885
Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	3	20	20	21	-	22	24	59	1 414
mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	5	78	622	16	1	8	48	91	3 445
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	78 600	587	2 637	151	1 042	32	1 320	883	5 695	67 733
männlich	45 287	161	898	17	974	19	1 034	674	4 538	38 070
weiblich	33 313	426	1 739	134	68	13	286	209	1 157	29 663
Haushaltsvorstände										
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ..	1 235	8	123	36	3	-	4	20	29	1 032
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	101	3 885	4 719	54	4	45	217	788	18 260
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ²⁾	8 227	35	124	105	59	7	36	15	448	7 466
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 654	19	149	254	13	1	3	20	89	2 151
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	49 749	168	4 250	6 226	115	15	74	429	1 295	38 308
ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	613	2 766	196	1 137	36	1 390	1 004	6 411	83 890
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	76 137	552	2 454	145	1 056	34	1 315	856	5 797	65 410
2-Personen-	29 184	114	2 054	2 946	94	6	100	247	990	23 251
3-Personen-	19 889	59	1 614	2 026	54	5	32	182	543	15 761
4-Personen-	11 573	33	598	863	26	4	9	83	230	9 860
5-und-mehr-Personen-	8 832	23	296	442	22	2	8	65	146	7 916

1) Bei Bedarfsgemeinschaften sind bis zu zwei Angaben zulässig. - 2) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

10 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb

Lfd. Nr.	Bezirk	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand									
		Insgesamt		Ehepaare				nichteheliche Lebensgemeinschaften			
				ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
		absolut	%	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Mitte	20 363	14,0	1 432	7,0	2 916	14,3	191	0,9	461	2,3
2	Friedrichshain - Kreuzberg	17 885	12,3	1 020	5,7	2 006	11,2	103	0,6	403	2,3
3	Pankow	11 231	7,7	277	2,5	418	3,7	114	1,0	347	3,1
4	Charlottenburg - Wilmersdorf	12 686	8,7	730	5,8	745	5,9	144	1,1	262	2,1
5	Spandau	10 521	7,2	658	6,3	958	9,1	57	0,5	329	3,1
6	Steglitz - Zehlendorf	6 609	4,5	341	5,2	485	7,3	77	1,2	161	2,4
7	Tempelhof - Schöneberg	15 635	10,7	1 025	6,6	1 409	9,0	155	1,0	380	2,4
8	Neukölln	21 075	14,5	1 425	6,8	2 575	12,2	259	1,2	609	2,9
9	Treptow - Köpenick	5 438	3,7	145	2,7	238	4,4	78	1,4	218	4,0
10	Marzahn - Hellersdorf	7 437	5,1	357	4,8	689	9,3	111	1,5	390	5,2
11	Lichtenberg	7 704	5,3	301	3,9	614	8,0	129	1,7	329	4,3
12	Reinickendorf	9 031	6,2	439	4,9	757	8,4	143	1,6	359	4,0
13	Berlin	145 615	100	8 150	5,6	13 810	9,5	1 561	1,1	4 248	2,9

1) in Prozent von Spalte 1

von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken

Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand								Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand/ anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften		Lfd. Nr.
Haushaltsvorstände				einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände						
männlich		weiblich								
mit Kindern unter 18 Jahren				männlich		weiblich				
absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
186	0,9	2 769	13,6	6 256	30,7	4 472	22,0	1 680	8,3	1
147	0,8	2 525	14,1	6 196	34,6	4 004	22,4	1 481	8,3	2
93	0,8	2 667	23,7	4 226	37,6	2 414	21,5	675	6,0	3
48	0,4	1 851	14,6	4 399	34,7	3 747	29,5	760	6,0	4
107	1,0	2 392	22,7	2 665	25,3	2 444	23,2	911	8,7	5
45	0,7	1 280	19,4	1 910	28,9	1 840	27,8	470	7,1	6
135	0,9	2 669	17,1	4 727	30,2	4 137	26,5	998	6,4	7
195	0,9	3 662	17,4	6 088	28,9	4 766	22,6	1 496	7,1	8
50	0,9	1 346	24,8	2 036	37,4	1 030	18,9	297	5,5	9
81	1,1	2 094	28,2	1 861	25,0	1 105	14,9	749	10,1	10
79	1,0	1 935	25,1	2 542	33,0	1 270	16,5	505	6,6	11
69	0,8	1 940	21,5	2 381	26,4	2 084	23,1	859	9,5	12
1 235	0,8	27 130	18,6	45 287	31,1	33 313	22,9	10 881	7,5	13

11 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt ²⁾	Ohne angerechnetes Einkommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ¹⁾				
				zusammen ²⁾	Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit	Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente ³⁾	Altersrente ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	14 888	130 727	20 005	161	5 829	10 501
Bedarfsgemeinschaften								
2	mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	12 266	122 468	18 651	156	5 676	10 413
Ehepaare								
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	365	7 785	1 448	8	940	1 967
4	mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	161	13 649	5 160	27	331	124
Nichteheliche Lebensgemeinschaften								
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	55	1 506	369	5	142	147
6	mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	15	4 233	1 495	22	62	10
Einzelne nachgewiesene								
7	Haushaltsvorstände	78 600	11 460	67 140	5 921	54	3 984	8 152
8	männlich	45 287	8 453	36 834	3 146	29	2 055	2 026
9	weiblich	33 313	3 007	30 306	2 775	25	1 929	6 126
Haushaltsvorstände								
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren ..	1 235	21	1 214	212	5	26	9
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	189	26 941	4 046	35	191	4
Bedarfsgemeinschaften								
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen	8 227	2 537	5 690	781	-	85	60
Anderweitig nicht erfaßte								
13	Bedarfsgemeinschaften	2 654	85	2 569	573	5	68	28
Bedarfsgemeinschaften								
14	mit Personen unter 18 Jahren	49 749	568	49 181	11 411	92	646	163
15	ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	14 320	81 546	8 594	69	5 183	10 338
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben								
16	1-Personen-	76 137	11 462	64 675	5 531	48	3 861	7 817
17	2-Personen-	29 184	1 843	27 341	4 317	41	1 210	2 199
18	3-Personen-	19 889	806	19 083	4 579	32	392	300
19	4-Personen-	11 573	388	11 185	3 239	29	199	95
20	5-und-mehr-Personen-	8 832	389	8 443	2 339	11	167	90

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. - 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten

von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ¹⁾											Lfd. Nr.
Hinterbliebenenrente ³⁾	Versorgungsbezüge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	Leistungen der GKV	Arbeitslosengeld	Arbeitslosenhilfe	Unterhaltsvorschuß/-ausfallleistung	Kinder-geld	Wohn-geld	private Unterhaltsleistungen	sonstige Einkünfte	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
3 617	-	-	1 092	6 390	17 516	10 850	55 367	106 808	10 168	12 972	1
3 426	-	-	1 054	6 141	16 997	10 297	49 581	102 766	9 253	11 910	2
7	-	-	60	498	1 382	1	331	6 353	19	1 008	3
27	-	-	144	1 329	3 862	30	13 081	11 376	147	1 797	4
38	-	-	33	174	338	-	154	1 201	17	155	5
27	-	-	53	438	1 081	265	4 126	3 480	154	474	6
2 733	-	-	464	2 748	7 587	3	4 432	56 744	1 058	6 030	7
339	-	-	225	1 524	4 357	-	1 909	31 605	293	2 968	8
2 394	-	-	239	1 224	3 230	3	2 523	25 139	765	3 062	9
36	-	-	7	77	252	195	1 138	900	96	110	10
558	-	-	293	877	2 495	9 803	26 319	22 712	7 762	2 336	11
127	-	-	6	106	121	170	3 446	2 396	455	717	12
64	-	-	32	143	398	383	2 340	1 646	460	345	13
733	-	-	525	2 843	8 032	10 844	47 395	40 170	8 783	5 117	14
2 884	-	-	567	3 547	9 484	6	7 972	66 638	1 385	7 855	15
2 549	-	-	446	2 667	7 313	15	4 355	54 842	925	5 691	16
500	-	-	277	1 291	3 314	4 961	16 038	21 891	4 491	2 806	17
304	-	-	190	1 139	2 723	3 468	17 177	14 806	3 084	2 073	18
148	-	-	113	741	2 051	1 568	10 327	8 737	1 171	1 340	19
116	-	-	66	552	2 115	838	7 470	6 532	497	1 062	20

werden nur einmal gezählt. - 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung

12 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum nach angerechnetem Einkommen in EUR pro Monat, Typ

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft Haupteinkommensart	Ins- gesamt	Ohne angerech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem Einkommen von ... EUR pro Monat				
				zusam- men	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	14 698	130 917	1 450	8 458	27 346	5 501
	Bedarfsgemeinschaften							
2	mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	12 082	122 652	1 281	8 140	25 239	4 659
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	358	7 792	24	72	347	1 445
4	mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	159	13 651	8	12	169	92
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	53	1 508	4	39	180	121
6	mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	15	4 233	-	4	51	28
	Einzelnen nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände	78 600	11 290	67 310	1 233	7 955	23 699	2 670
8	männlich	45 287	8 359	36 928	821	5 841	14 996	1 362
9	weiblich	33 313	2 931	30 382	412	2 114	8 703	1 308
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 235	21	1 214	2	4	80	20
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	186	26 944	10	54	713	283
	Bedarfsgemeinschaften							
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen	8 227	2 531	5 696	160	305	1 944	796
	Anderweitig nicht erfaßte							
13	Bedarfsgemeinschaften	2 654	85	2 569	9	13	163	46
	Bedarfsgemeinschaften							
14	mit Personen unter 18 Jahren	49 749	563	49 186	39	132	1 545	546
15	ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	14 135	81 731	1 411	8 326	25 801	4 955
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen-	76 137	11 305	64 832	1 143	7 773	23 570	2 247
17	2-Personen-	29 184	1 820	27 364	166	482	2 136	2 429
18	3-Personen-	19 889	800	19 089	71	124	1 001	528
19	4-Personen-	11 573	385	11 188	46	42	382	151
20	5-und-mehr-Personen-	8 832	388	8 444	24	37	257	146
	Bedarfsgemeinschaften mit der Haupt- einkommensart							
21	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	14 004	-	14 004	112	196	281	642
22	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	104	-	104	-	1	5	3
23	Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente ¹⁾	5 332	-	5 332	3	13	30	46
24	Altersrente ¹⁾	9 197	-	9 197	7	33	57	80
25	Hinterbliebenenrente ¹⁾	2 387	-	2 387	5	18	34	37
26	Versorgungsbezüge	-	-	-	-	-	-	-
27	Renten aus betrieblicher Altersversorgung ..	-	-	-	-	-	-	-
28	Leistungen der GKV	884	-	884	2	1	5	6
29	Arbeitslosengeld	5 769	-	5 769	3	5	36	109
30	Arbeitslosenhilfe	15 236	-	15 236	5	21	86	98
31	Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistung	274	-	274	-	9	62	20
32	Kindergeld	22 093	-	22 093	6	36	3 529	586
33	Wohngeld	47 481	-	47 481	921	7 872	23 008	3 602
34	Private Unterhaltsleistungen	3 178	-	3 178	38	68	91	79
35	Sonstige Einkünfte	4 788	-	4 788	171	180	118	191

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerksversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte

**Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001
der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart**

Mit angerechnetem Einkommen von ... EUR pro Monat										Durchschnittliches angerechnetes Einkommen in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 350	350 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 625	625 bis unter 750	750 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 500	1 500 und mehr	18	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
4 206	7 168	6 351	5 805	15 592	14 893	10 726	12 272	9 573	1 576	410	1
3 606	6 521	5 693	5 297	14 899	14 479	10 452	11 847	9 076	1 463	420	2
260	179	229	219	514	964	1 420	1 914	205	-	510	3
124	425	854	262	994	1 095	1 192	2 822	4 590	1 012	884	4
27	54	50	49	103	232	274	344	31	-	506	5
57	204	261	73	349	338	449	1 070	1 157	192	823	6
2 299	3 297	2 874	2 943	7 337	8 957	3 291	728	26	1	239	7
1 211	1 595	1 372	1 362	3 261	3 759	1 077	257	14	-	195	8
1 088	1 702	1 502	1 581	4 076	5 198	2 214	471	12	1	299	9
45	143	93	61	126	100	148	240	140	12	588	10
794	2 219	1 332	1 690	5 476	2 793	3 678	4 729	2 927	246	605	11
502	457	529	396	420	156	20	10	1	-	155	12
98	190	129	112	273	258	254	415	496	113	673	13
1 215	3 250	2 705	2 211	7 227	4 564	5 684	9 208	9 285	1 575	696	14
2 991	3 918	3 646	3 594	8 365	10 329	5 042	3 064	288	1	261	15
2 096	3 027	2 584	2 699	6 930	8 756	3 260	720	26	1	238	16
1 175	2 359	1 761	1 970	5 063	2 488	2 792	4 177	366	-	426	17
641	1 085	1 632	689	2 011	2 107	2 874	3 841	2 478	7	587	18
202	458	213	292	1 231	1 082	1 135	2 308	3 516	130	756	19
92	239	161	155	357	460	665	1 226	3 187	1 438	987	20
583	815	990	668	1 431	1 496	1 461	2 521	2 502	306	660	21
8	4	8	3	10	9	4	25	20	4	692	22
127	151	290	410	824	1 233	1 015	865	299	26	603	23
176	382	553	790	1 871	2 490	1 613	992	149	4	542	24
40	94	159	162	461	686	407	209	67	8	543	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
15	25	23	60	133	198	118	163	116	19	685	28
74	186	226	266	920	1 089	636	1 090	998	131	705	29
150	326	410	629	2 301	3 755	1 803	2 780	2 597	275	711	30
10	52	15	33	64	8	1	-	-	-	284	31
1 691	2 059	459	958	2 555	2 333	2 894	2 348	1 946	693	547	32
1 112	2 616	2 676	1 308	3 634	496	114	91	30	1	182	33
68	165	172	209	777	479	257	507	247	21	556	34
152	293	368	309	611	621	403	681	602	88	577	35

13 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... EUR pro Monat					
			unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 250
			1	2	3	4	5	6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	8 351	10 097	18 103	20 865	18 202	22 773
Bedarfsgemeinschaften								
2	mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	7 795	8 936	15 980	17 745	16 365	22 007
Ehepaare								
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	543	673	1 472	1 021	699	549
4	mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	456	648	1 677	1 614	1 448	1 190
Nichteheliche Lebensgemeinschaften								
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	97	119	256	228	165	126
6	mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	130	232	535	531	426	398
Einzel nachgewiesene								
7	Haushaltsvorstände	78 600	5 620	6 176	9 568	12 136	11 068	15 858
8	männlich	45 287	2 602	2 764	4 352	7 510	7 276	10 577
9	weiblich	33 313	3 018	3 412	5 216	4 626	3 792	5 281
Haushaltsvorstände								
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 235	76	77	153	108	123	142
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	873	1 011	2 319	2 107	2 436	3 744
Bedarfsgemeinschaften								
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	8 227	450	1 033	1 791	2 785	1 511	485
Anderweitig nicht erfasste								
13	Bedarfsgemeinschaften	2 654	106	128	332	336	326	281
Bedarfsgemeinschaften								
14	mit Personen unter 18 Jahren	49 749	1 695	2 195	5 300	4 946	4 847	5 777
15	ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	6 656	7 902	12 803	15 920	13 355	16 996
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben								
16	1-Personen-	76 137	5 506	6 335	9 437	12 389	10 360	14 926
17	2-Personen-	29 184	1 496	1 835	3 801	3 354	3 159	3 655
18	3-Personen-	19 889	720	969	2 345	2 484	2 259	2 268
19	4-Personen-	11 573	386	582	1 414	1 478	1 431	1 165
20	5-und-mehr-Personen-	8 832	243	376	1 106	1 161	993	759

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Davon mit einem Nettoanspruch von ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Nettoanspruch in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
250 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 625	625 bis unter 750	750 bis unter 825	825 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
17 420	19 089	7 385	2 570	463	142	81	53	20	403	1
16 982	18 658	7 124	2 442	425	128	78	49	20	412	2
481	1 408	1 082	211	9	2	-	-	-	427	3
1 053	2 055	2 117	1 146	238	77	46	31	14	547	4
127	258	143	38	3	1	-	-	-	412	5
308	685	643	308	39	4	7	2	-	516	6
10 221	7 098	710	96	31	10	4	1	3	347	7
6 076	3 680	345	64	27	7	3	1	3	362	8
4 145	3 418	365	32	4	3	1	-	-	326	9
155	268	95	29	7	1	1	-	-	454	10
4 637	6 886	2 334	614	98	33	20	15	3	508	11
141	26	5	-	-	-	-	-	-	228	12
297	405	256	128	38	14	3	4	-	484	13
6 425	10 254	5 414	2 208	414	128	77	52	17	511	14
10 995	8 835	1 971	362	49	14	4	1	3	347	15
9 627	6 728	684	96	31	10	4	1	3	342	16
3 994	5 696	1 896	279	14	5	-	-	-	426	17
2 065	3 702	2 299	716	54	7	1	-	-	477	18
996	1 774	1 486	728	116	12	3	2	-	496	19
738	1 189	1 020	751	248	108	73	50	17	561	20

14 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... EUR pro Monat					
			unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500
			1	2	3	4	5	6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	199	356	2 402	6 315	4 526	12 659
Bedarfsgemeinschaften								
2	mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	129	178	523	5 814	2 343	10 871
Ehepaare								
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	-	-	-	-	8	70
4	mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	-	1	-	1	1	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften								
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	3	-	2	1	2	7
6	mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	-	-	-	1	1	1
Einzeln nachgewiesene								
7	Haushaltsvorstände	78 600	122	170	516	5 796	2 170	10 469
8	männlich	45 287	81	155	400	4 539	1 504	7 182
9	weiblich	33 313	41	15	116	1 257	666	3 287
Haushaltsvorstände								
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 235	-	-	1	2	2	13
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	4	7	4	13	159	310
Bedarfsgemeinschaften								
12	ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	8 227	67	177	1 878	489	2 120	1 718
Anderweitig nicht erfasste								
13	Bedarfsgemeinschaften	2 654	3	1	1	12	63	70
Bedarfsgemeinschaften								
14	mit Personen unter 18 Jahren	49 749	51	62	45	150	574	590
15	ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	148	294	2 357	6 165	3 952	12 069
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben								
16	1-Personen-	76 137	154	280	1 644	5 859	2 440	9 272
17	2-Personen-	29 184	25	41	406	202	725	1 992
18	3-Personen-	19 889	10	23	137	117	536	895
19	4-Personen-	11 573	3	7	118	66	381	330
20	5-und-mehr-Personen-	8 832	7	5	97	71	444	170

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Einrichtungen in Berlin am 31.12.2001 nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Davon mit einem Bruttobedarf von ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
500 bis unter 600	600 bis unter 700	700 bis unter 800	800 bis unter 900	900 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
24 651	21 602	12 904	10 627	10 798	17 499	11 905	7 559	1 613	812	1
23 240	21 055	12 634	10 383	10 591	15 958	11 407	7 123	1 485	832	2
126	170	737	2 040	2 527	2 268	184	20	-	938	3
7	80	53	127	412	3 746	4 705	3 746	930	1 431	4
40	41	188	454	402	381	37	2	1	918	5
4	18	13	51	198	1 598	1 401	794	168	1 338	6
22 691	20 224	10 259	4 087	1 365	621	75	29	6	586	7
14 107	10 273	4 485	1 631	572	290	42	20	6	557	8
8 584	9 951	5 774	2 456	793	331	33	9	-	626	9
14	61	117	221	234	313	159	85	13	1 042	10
358	461	1 267	3 403	5 453	8 031	4 846	2 447	367	1 113	11
1 283	373	80	27	9	5	1	-	-	383	12
128	174	190	217	198	536	497	436	128	1 157	13
637	811	1 621	3 968	6 449	14 132	11 558	7 495	1 606	1 207	14
24 014	20 791	11 283	6 659	4 349	3 367	347	64	7	608	15
21 268	19 333	9 868	3 961	1 339	609	75	29	6	580	16
2 031	1 247	1 964	5 291	7 775	6 998	443	42	2	852	17
738	619	796	988	1 231	7 812	5 438	546	3	1 063	18
366	190	159	272	340	1 758	4 858	2 704	21	1 252	19
248	213	117	115	113	322	1 091	4 238	1 581	1 548	20

15 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin 2001 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften ins- gesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)									
		Brutto- bedarf in EUR	anerkannte Bruttokaltmiete		angerechnetes Einkommen		Nettoanspruch				
			in EUR	in % des		in EUR	in % des		in EUR	in % des	
				Brutto- bedarfs	Nettoan- spruchs		Brutto- bedarfs	Nettoan- spruchs			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	812	299	36,8	74,2	410	50,4	101,7	403	49,6	
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	832	307	36,9	74,6	420	50,5	102,0	412	49,5	
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	938	345	36,8	80,7	510	54,4	119,4	427	45,6	
mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	1 431	474	33,2	86,7	884	61,8	161,6	547	38,2	
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	918	328	35,7	79,6	506	55,1	122,9	412	44,9	
mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	1 338	443	33,1	85,9	823	61,5	159,6	516	38,5	
Einzel nachgewiesene											
Haushaltsvorstände	78 600	586	241	41,0	69,4	239	40,8	69,0	347	59,2	
männlich	45 287	557	223	40,0	61,5	195	35,0	53,9	362	65,0	
weiblich	33 313	626	265	42,4	81,2	299	47,8	91,7	326	52,2	
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 235	1 042	372	35,7	81,8	588	56,4	129,3	454	43,6	
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	1 113	379	34,0	74,5	605	54,3	119,0	508	45,7	
Bedarfsgemeinschaften											
ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾ ...	8 227	383	135	35,3	59,4	155	40,5	68,1	228	59,5	
Anderweitig nicht erfasste											
Bedarfsgemeinschaften	2 654	1 157	378	32,7	78,2	673	58,2	139,0	484	41,8	
Bedarfsgemeinschaften											
mit Personen unter 18 Jahren	49 749	1 207	406	33,6	79,4	696	57,7	136,1	511	42,3	
ohne Personen unter 18 Jahren	95 866	608	243	40,0	70,2	261	43,0	75,4	347	57,0	
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen-	76 137	580	237	40,9	69,3	238	41,0	69,4	342	59,0	
2-Personen-	29 184	852	309	36,3	72,7	426	50,0	100,2	426	50,0	
3-Personen-	19 889	1 063	368	34,6	77,2	587	55,2	123,1	477	44,8	
4-Personen-	11 573	1 252	417	33,3	84,1	756	60,4	152,3	496	39,6	
5-und-mehr-Personen-	8 832	1 548	486	31,4	86,6	987	63,8	175,9	561	36,2	

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatt(in)en bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**16 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2001
nach Hilfearten und Altersgruppen**

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter ²⁾
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ³⁾	60 216	10 557	7 157	17 548	9 815	6 717	1 925	6 497	46
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	140	-	4	51	21	37	11	16	60
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	35 447	9 805	4 882	12 256	5 907	2 259	194	144	34
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1	-	1	-	-	-	-	-	25
Hilfe zur Pflege ³⁾	15 460	29	102	858	2 411	4 088	1 704	6 268	77
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 365	16	10	101	236	430	179	393	73
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	951	9	7	59	129	211	134	402	77
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	220	2	11	66	43	41	12	45	62
anderen Leistungen	1 374	-	23	144	346	435	141	285	70
Teilstationär	69	-	2	3	12	21	9	22	75
Vollstationär	11 712	2	53	505	1 681	3 007	1 261	5 203	79
Blindenhilfe	25	-	3	3	4	4	2	9	69
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	53	-	1	16	13	16	2	5	60
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ...	126	-	38	50	33	5	-	-	41
Altenhilfe	198	-	-	4	17	72	26	79	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	676	2	11	83	154	202	73	151	70
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ³⁾	9 883	729	2 198	4 685	1 757	455	22	37	39
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	208	57	39	51	42	17	1	1	35
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	119	119	-	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	381	333	48	-	-	-	-	-	14
Hilfe zur Berufsaus-/Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung ...	27	-	25	2	-	-	-	-	23
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	795	-	291	427	77	-	-	-	35
Suchtkrankenhilfe	151	9	23	90	29	-	-	-	39
Sonstige Eingliederungshilfe	8 615	308	1 911	4 258	1 642	439	21	36	40
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ³⁾	41 661	10 369	5 476	13 504	6 904	3 444	678	1 286	38
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	139	-	4	51	21	37	10	16	60
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	35 437	9 805	4 881	12 254	5 904	2 256	193	144	34
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1	-	1	-	-	-	-	-	25
Hilfe zur Pflege ³⁾	3 702	27	47	350	720	1 068	437	1 053	72
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 365	16	10	101	236	430	179	393	73
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	951	9	7	59	129	211	134	402	77
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	220	2	11	66	43	41	12	45	62
anderen Leistungen	1 374	-	23	144	346	435	141	285	70
Blindenhilfe	14	-	3	3	2	3	1	2	57
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	50	-	-	15	12	16	2	5	61
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ...	103	-	21	45	32	5	-	-	44
Altenhilfe	198	-	-	4	17	72	26	79	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	521	2	6	66	125	173	54	95	69
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ³⁾	2 414	537	549	897	301	87	14	29	34
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	45	28	4	3	7	2	-	1	27
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	111	111	-	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	246	235	11	-	-	-	-	-	13
Hilfe zur Berufsaus-/Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung ...	20	-	18	2	-	-	-	-	23
Suchtkrankenhilfe	69	9	13	38	9	-	-	-	35
Sonstige Eingliederungshilfe	2 030	235	514	863	290	86	14	28	37

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

17 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 2001 nach

Lfd. Nr.	Bezirk	Insgesamt ¹⁾		Im Alter von ... Jahren						Darunter männlich	
				unter 18		18 bis unter 65		65 und mehr			
		absolut	%	absolut	% ³⁾	absolut	% ³⁾	absolut	% ³⁾	absolut	% ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Mitte	7 664	12,7	1 658	21,6	4 479	58,4	1 527	19,9	3 771	49,2
2	Friedrichshain - Kreuzberg	7 356	12,2	1 578	21,5	4 335	58,9	1 443	19,6	3 714	50,5
3	Pankow	2 971	4,9	124	4,2	1 890	63,6	957	32,2	1 382	46,5
4	Charlottenburg - Wilmersdorf	1 857	3,1	145	7,8	590	31,8	1 122	60,4	658	35,4
5	Spandau	1 868	3,1	194	10,4	938	50,2	736	39,4	767	41,1
6	Steglitz - Zehlendorf	3 753	6,2	570	15,2	1 680	44,8	1 503	40,0	1 521	40,5
7	Tempelhof - Schöneberg	8 597	14,3	1 277	14,9	4 537	52,8	2 783	32,4	3 621	42,1
8	Neukölln	10 494	17,4	2 663	25,4	6 445	61,4	1 386	13,2	5 156	49,1
9	Treptow - Köpenick	1 367	2,3	67	4,9	644	47,1	656	48,0	517	37,8
10	Marzahn - Hellersdorf	2 709	4,5	609	22,5	1 562	57,7	538	19,9	1 178	43,5
11	Lichtenberg	6 303	10,5	643	10,2	4 397	69,8	1 263	20,0	3 402	54,0
12	Reinickendorf	5 277	8,8	1 029	19,5	3 023	57,3	1 225	23,2	2 298	43,5
13	Berlin	60 216	100	10 557	17,5	34 520	57,3	15 139	25,1	27 985	46,5

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart

Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ausgewählten Hilfearten und nach Bezirken

Deutsche		Ausländer		Darunter ²⁾						Ausserhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen	Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
				Hilfe zur Pflege		Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung		Eingliederungshilfe für Behinderte					
absolut	% ³⁾	absolut	% ³⁾	absolut	% ³⁾	absolut	% ³⁾	absolut	% ³⁾				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
4 970	64,8	2 694	35,2	1 394	18,2	5 779	75,4	656	8,6	6 139	1 673	42	1
5 113	69,5	2 243	30,5	1 404	19,1	5 362	72,9	622	8,5	6 298	1 142	42	2
2 813	94,7	158	5,3	1 003	33,8	862	29,0	1 117	37,6	1 253	1 805	53	3
1 755	94,5	102	5,5	1 342	72,3	67	3,6	450	24,2	442	1 421	66	4
1 748	93,6	120	6,4	945	50,6	734	39,3	191	10,2	1 086	808	56	5
3 176	84,6	577	15,4	1 512	40,3	1 483	39,5	702	18,7	2 145	1 628	55	6
6 166	71,7	2 431	28,3	2 688	31,3	4 906	57,1	943	11,0	5 868	2 775	51	7
6 770	64,5	3 724	35,5	1 069	10,2	8 867	84,5	707	6,7	9 401	1 197	38	8
1 355	99,1	12	0,9	735	53,8	72	5,3	616	45,1	468	923	61	9
2 540	93,8	169	6,2	661	24,4	1 253	46,3	827	30,5	1 616	1 209	40	10
5 667	89,9	636	10,1	1 578	25,0	2 357	37,4	2 590	41,1	2 561	3 992	46	11
4 272	81,0	1 005	19,0	1 129	21,4	3 705	70,2	462	8,8	4 384	934	45	12
46 345	77,0	13 871	23,0	15 460	25,7	35 447	58,9	9 883	16,4	41 661	19 507	46	13

gezählt. - 3) in Prozent von Spalte 1

18 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 2001 nach Hilfearten und Altersgruppen

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							Durch- schnitts- alter ²⁾
		unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 bis unter 85	85 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	
insgesamt									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ³⁾	80 328	14 039	10 265	23 380	12 437	8 895	2 629	8 683	46
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	429	19	18	113	89	103	28	59	59
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	45 456	12 139	6 755	15 674	7 176	2 962	328	422	35
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	31	-	21	10	-	-	-	-	29
Hilfe zur Pflege ³⁾	21 978	69	156	1 364	3 573	6 011	2 383	8 422	76
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 760	29	13	117	270	542	233	556	74
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 210	10	7	73	148	254	173	545	78
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	268	3	13	78	48	50	17	59	63
anderen Leistungen	6 270	9	59	602	1 419	2 053	671	1 457	71
Teilstationär	168	-	6	10	21	55	24	52	74
Vollstationär	13 713	21	69	563	1 837	3 431	1 478	6 314	79
Blinderhilfe	40	1	4	5	6	8	2	14	68
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	221	4	5	56	60	57	13	26	61
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ..	559	-	184	261	103	10	1	-	38
Altenhilfe	266	-	-	5	22	89	40	110	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2 648	4	139	408	471	683	250	693	68
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ³⁾	15 809	1 835	3 434	7 207	2 522	680	47	84	37
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	686	123	127	227	124	63	4	18	39
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	319	317	2	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	715	615	100	-	-	-	-	-	13
Hilfe zur Berufsaus-/Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung ..	101	1	80	19	1	-	-	-	26
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	858	-	312	463	83	-	-	-	35
Suchtkrankenhilfe	725	22	129	497	72	5	-	-	38
Sonstige Eingliederungshilfe	13 603	1 019	3 019	6 449	2 364	639	44	69	39
darunter außerhalb von Einrichtungen									
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt ³⁾	59 945	13 781	8 528	19 417	9 383	5 222	1 184	2 430	39
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	414	19	17	106	88	101	27	56	59
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	44 359	12 103	6 631	15 375	6 978	2 763	264	245	34
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	21	-	14	7	-	-	-	-	28
Hilfe zur Pflege ³⁾	8 289	49	82	792	1 734	2 578	912	2 142	72
Ambulant in Form von ...									
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 760	29	13	117	270	542	233	556	74
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 210	10	7	73	148	254	173	545	78
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	268	3	13	78	48	50	17	59	63
anderen Leistungen	6 270	9	59	602	1 419	2 053	671	1 457	71
Blinderhilfe	19	1	4	4	4	3	1	2	52
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	210	2	4	53	58	54	13	26	61
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ..	478	-	142	232	95	9	-	-	39
Altenhilfe	264	-	-	5	22	89	38	110	80
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	933	2	26	134	224	287	85	175	68
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen ³⁾	8 479	1 619	1 785	3 593	1 073	297	40	72	35
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	406	82	63	127	75	40	3	16	40
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	311	309	2	-	-	-	-	-	6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	534	489	45	-	-	-	-	-	13
Hilfe zur Berufsaus-/Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung ..	64	-	51	12	1	-	-	-	26
Suchtkrankenhilfe	584	22	107	404	47	4	-	-	37
Sonstige Eingliederungshilfe	7 062	900	1 603	3 196	1 003	263	38	59	37

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**19 Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 2001
nach ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen**

Ausländerrechtlicher Status - Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren			Durchschnitts- alter ²⁾
		unter 18	18 bis unter 60	60 und mehr	
		1	2	3	
am Jahresende					
Ausländer(innen) insgesamt ³⁾	13 871	4 631	7 408	1 832	32
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	12 981	4 456	6 893	1 632	31
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	13 145	4 535	7 045	1 565	31
Hilfe zur Pflege ³⁾	441	18	121	302	65
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	359	79	268	12	28
EU-Ausländer(innen) zusammen ³⁾	447	81	289	77	39
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	350	73	236	41	36
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	339	72	233	34	35
Hilfe zur Pflege ³⁾	55	1	13	41	69
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	57	8	46	3	32
Asylberechtigte zusammen ³⁾	892	338	479	75	30
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	824	318	437	69	30
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	854	331	457	66	29
Hilfe zur Pflege ³⁾	23	3	10	10	53
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	17	4	13	-	29
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen ³⁾	414	140	222	52	32
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	402	139	216	47	32
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	407	139	220	47	32
Hilfe zur Pflege ³⁾	6	-	-	6	75
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	4	1	3	-	31
Sonstige Ausländer(innen) ³⁾	12 118	4 072	6 418	1 628	32
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	11 405	3 926	6 004	1 475	31
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	11 545	3 993	6 135	1 417	31
Hilfe zur Pflege ³⁾	357	14	98	245	65
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	281	66	206	9	28
im Laufe des Jahres					
Ausländer(innen) insgesamt ³⁾	17 769	5 654	9 689	2 426	32
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	16 252	5 412	8 894	1 946	31
Hilfe zur Pflege ³⁾	1 043	23	221	799	67
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	1 009	219	719	71	31
EU-Ausländer(innen) zusammen ³⁾	647	120	423	104	38
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	474	103	326	45	34
Hilfe zur Pflege ³⁾	86	1	24	61	67
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	110	16	88	6	33
Asylberechtigte zusammen ³⁾	1 103	392	612	99	30
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 039	382	573	84	30
Hilfe zur Pflege ³⁾	50	3	17	30	60
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	41	7	29	5	36
Bürgerkriegsflüchtlinge zusammen ³⁾	495	174	264	57	32
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	485	173	259	53	31
Hilfe zur Pflege ³⁾	14	-	1	13	76
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	9	1	8	-	28
Sonstige Ausländer(innen) ³⁾	15 524	4 968	8 390	2 166	32
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	14 254	4 754	7 736	1 764	31
Hilfe zur Pflege ³⁾	893	19	179	695	67
Eingliederungshilfe für Behinderte ³⁾	849	195	594	60	30

1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren - 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

20 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin mit im Jahr 2001 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... Jahr(en)								Durchschnitt- liche Dauer der Hilfestellung ¹⁾
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hilfe zur Pflege ²⁾										
Empfänger(innen) insgesamt	6 518	4 858	720	303	471	132	15	7	12	1,0
Männlich	1 884	1 455	198	68	126	31	3	1	2	0,9
Weiblich	4 634	3 403	522	235	345	101	12	6	10	1,0
darunter Deutsche	5 916	4 355	664	285	456	122	15	7	12	1,0
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	554	428	46	25	48	7	-	-	-	0,8
50 bis unter 65	1 025	794	85	50	77	16	-	1	2	0,9
65 bis unter 75	995	779	102	31	57	20	2	1	3	0,9
75 bis unter 85	1 235	941	130	53	75	27	6	2	1	0,9
85 und mehr	2 107	1 413	301	126	199	52	7	3	6	1,2
Durchschnittsalter	74,9	73,9	78,5	76,5	76,4	78,3	83,6	83,9	80,0	x
darunter weiblich	4 295	3 120	497	221	333	96	12	6	10	1,0
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	250	203	17	12	16	2	-	-	-	0,7
50 bis unter 65	467	353	36	26	40	10	-	1	1	1,0
65 bis unter 75	601	469	56	21	36	15	1	1	2	0,9
75 bis unter 85	1 040	795	109	44	62	23	5	1	1	0,9
85 und mehr	1 937	1 300	279	118	179	46	6	3	6	1,2
Durchschnittsalter	79,1	78,1	82,8	80,4	81,3	81,1	84,3	84,0	83,3	x
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾										
Empfänger(innen) insgesamt	5 929	5 088	489	173	101	39	20	14	5	0,6
Männlich	3 544	3 049	294	109	58	17	10	7	-	0,6
Weiblich	2 385	2 039	195	64	43	22	10	7	5	0,6
darunter Deutsche	5 279	4 485	464	162	97	35	19	12	5	0,6
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	230	218	8	4	-	-	-	-	-	0,5
7 bis unter 18	737	689	25	6	7	4	4	2	-	0,5
18 bis unter 30	1 039	847	114	38	23	6	3	4	4	0,7
30 bis unter 40	1 371	1 181	114	37	21	9	5	4	-	0,6
40 bis unter 50	932	761	97	33	26	11	2	2	-	0,7
50 und mehr	970	789	106	44	20	5	5	-	1	0,7
Durchschnittsalter	35,0	34,4	38,1	39,5	38,7	37,7	38,2	28,9	25,9	x
darunter weiblich	2 164	1 839	185	57	42	19	10	7	5	0,7
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	79	73	3	3	-	-	-	-	-	0,5
7 bis unter 18	302	287	6	2	2	1	3	1	-	0,5
18 bis unter 30	434	359	41	11	11	4	1	3	4	0,8
30 bis unter 40	526	451	45	12	9	5	1	3	-	0,6
40 bis unter 50	350	285	39	10	10	5	1	-	-	0,7
50 und mehr	473	384	51	19	10	4	4	-	1	0,7
Durchschnittsalter	36,4	35,8	40,6	40,3	40,3	40,5	40,7	26,8	25,9	x

1) in Jahren - 2) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

21 Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin 2001 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung

Merkmal	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung ¹⁾ von ... Jahr(en)								Durchschnitt- liche Dauer der bish. Hilfe- gewährung ²⁾
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Hilfe zur Pflege										
Empfänger(innen) insgesamt	15 460	7 694	3 153	1 705	1 832	774	102	65	135	2,6
Männlich	3 993	2 003	792	439	486	177	22	20	54	2,6
Weiblich	11 467	5 691	2 361	1 266	1 346	597	80	45	81	2,5
darunter Deutsche	15 019	7 515	3 045	1 630	1 781	750	99	64	135	2,6
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	899	415	141	73	158	58	12	11	31	3,4
50 bis unter 65	2 317	1 097	430	272	314	123	18	15	48	3,0
65 bis unter 75	2 445	1 244	486	261	271	130	24	7	22	2,6
75 bis unter 85	3 153	1 547	642	386	366	162	17	10	23	2,5
85 und mehr	6 205	3 212	1 346	638	672	277	28	21	11	2,3
Durchschnittsalter	77,5	77,9	78,7	77,6	75,6	76,0	71,7	71,8	63,3	x
darunter weiblich	11 229	5 601	2 310	1 214	1 316	584	78	45	81	2,5
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 50	370	168	62	31	72	20	4	4	9	3,2
50 bis unter 65	1 009	432	176	128	148	68	16	9	32	3,4
65 bis unter 75	1 387	693	277	134	157	95	16	4	11	2,6
75 bis unter 85	2 624	1 286	533	323	300	140	15	8	19	2,5
85 und mehr	5 839	3 022	1 262	598	639	261	27	20	10	2,3
Durchschnittsalter	81,6	82,1	82,5	81,5	80,0	79,8	75,3	77,2	67,7	x
Eingliederungshilfe für Behinderte										
Empfänger(innen) insgesamt	9 880	3 806	2 678	1 662	1 145	254	158	137	40	2,6
Männlich	5 848	2 368	1 534	953	669	152	86	65	21	2,5
Weiblich	4 032	1 438	1 144	709	476	102	72	72	19	2,7
darunter Deutsche	9 521	3 632	2 581	1 623	1 121	242	149	133	40	2,6
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	143	82	29	16	13	1	1	1	-	1,9
7 bis unter 18	506	184	105	47	78	29	37	23	3	3,4
18 bis unter 30	2 061	881	609	285	189	51	23	18	5	2,3
30 bis unter 40	2 517	884	723	444	316	72	39	33	6	2,6
40 bis unter 50	2 047	754	553	395	245	38	22	25	15	2,6
50 und mehr	2 247	847	562	436	280	51	27	33	11	2,6
Durchschnittsalter	39,1	38,6	38,7	41,3	39,9	37,5	34,3	37,7	43,6	x
darunter weiblich	3 906	1 385	1 101	697	470	96	67	71	19	2,7
mit einem Alter von ... Jahren										
unter 7	60	34	12	6	7	1	-	-	-	1,8
7 bis unter 18	196	62	47	19	27	8	23	9	1	3,7
18 bis unter 30	796	311	255	108	81	21	7	11	2	2,4
30 bis unter 40	1 021	346	286	193	124	33	15	21	3	2,7
40 bis unter 50	827	274	234	181	99	9	8	15	7	2,7
50 und mehr	1 006	358	267	190	132	24	14	15	6	2,7
Durchschnittsalter	40,2	39,8	39,5	41,9	41,2	39,5	33,1	38,4	46,7	x

1) Empfänger(innen) beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. - 2) in Jahren

22 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1997, 1998, 1999, 2000 und 2001

Bruttoausgaben/ Einnahmen/Reine Ausgaben	1998		1999		2000		2001	
	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	1	2	3	4	5	6	7	8
Hilfe zum Lebensunterhalt								
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	912,4	51,1	925,6	50,5	919,6	50,2	938,0	49,8
laufende Leistungen	752,1	42,1	769,1	41,9	767,8	41,9	787,6	41,8
einmalige Leistungen	160,3	9,0	156,6	8,5	151,9	8,3	150,4	8,0
Leistungen für Personen in Einrichtungen	47,1	2,6	35,8	2,0	29,4	1,6	32,5	1,7
Zusammen	959,4	53,7	961,5	52,4	949,0	51,8	970,5	51,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen								
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage ..	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	159,6	8,9	170,9	9,3	174,1	9,5	171,4	9,1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	0,4	0,0	0,4	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0
Eingliederungshilfe für Behinderte	351,2	19,7	409,4	22,3	428,6	23,4	463,7	24,6
Blindenhilfe	0,6	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0
Hilfe zur Pflege	300,4	16,8	274,9	15,0	262,0	14,3	257,5	13,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0,3	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ..	13,1	0,7	14,6	0,8	15,2	0,8	17,4	0,9
Altenhilfe	1,2	0,1	1,2	0,1	1,2	0,1	1,1	0,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	0,3	0,0	0,2	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0
Zusammen	827,2	46,3	872,9	47,6	883,4	48,2	913,3	48,5
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	278,4	15,6	295,7	16,1	322,7	17,6	332,8	17,7
Leistungen für Personen in Einrichtungen	548,8	30,7	577,2	31,5	560,7	30,6	580,6	30,8
Bruttoausgaben insgesamt	1 786,7	100	1 834,4	100	1 832,4	100	1 883,9	100
Einnahmen	192,1	x	162,4	x	145,9	x	145,3	x
Reine Ausgaben	1 594,5	x	1 671,9	x	1 686,5	x	1 738,6	x

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

23 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 2001 nach Hilfearten

Bruttoausgaben / Einnahmen / Reine Ausgaben	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	1 000 EUR		
	1	2	3
Hilfe zum Lebensunterhalt			
Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit	741 468	715 806	25 662
Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	71 753	71 753	-
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	149 174	142 877	6 297
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	8 124	7 536	587
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	970 519	937 972	32 547
Hilfe in besonderen Lebenslagen			
Hilfe zur Pflege zusammen	257 540	115 099	142 440
ambulant	115 099	115 099	-
davon in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 341	1 341	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 787	1 787	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	912	912	-
anderen Leistungen	111 059	111 059	-
teilstationär	1 513	-	1 513
vollstationär	140 927	-	140 927
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	463 679	118 027	345 651
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	5 042	1 199	3 844
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 728	2 285	443
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	13 472	4 400	9 072
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	1 250	845	405
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	66 574	-	66 574
Suchtkrankenhilfe	4 185	3 254	931
Sonstige Eingliederungshilfe	370 428	106 045	264 383
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	171 384	89 236	82 148
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen zusammen	20 743	10 398	10 345
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	60	60	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	72	67	6
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	520	117	403
Blindenhilfe	494	52	441
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	527	527	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17 421	8 290	9 131
Altenhilfe	1 097	1 097	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	552	187	364
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	913 345	332 761	580 585
Bruttoausgaben insgesamt	1 883 864	1 270 733	613 131
Einnahmen insgesamt	145 310	76 967	68 343
Reine Ausgaben insgesamt	1 738 554	1 193 766	544 788

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Auswertungseinheit: Bedarfsgemeinschaften

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.																		
	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10	B11	B12	B15	B17	B19	B20	B21	B22	
Bezirk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Region	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Typ der Bedarfsgemeinschaft	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•	
Alter	•												•				•		
Staatsangehörigkeit	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Ausländerrechtlicher Status		•																	
Erwerbsstatus															•				
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Hilfe in Einrichtungen																		•	
Bruttobedarf								•				•							
Anerkannte Bruttokaltmiete							•					•							
Nettoanspruch						•						•							
Einkommen									•			•							
Besondere soziale Situation			•											•	•		•		
Vorleistung				•													•		
Zahl der Haushaltsmitglieder	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•				•			
Zahl aller HLU-Empfänger im Haushalt																•			
Einkommensarten										•					•				
Haupteinkommensart									•		•				•		•		
Dauer des Hilfebezugs				•	•														

B Standardtabellen aus der Sozialhilfestatistik "Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen"

Auswertungseinheit: Hilfeempfänger(innen)

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.												
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2	3	4	5	6	7	
Bezirk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Region	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Geschlecht	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Alter	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Staatsangehörigkeit	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Ausländerrechtlicher Status							•						
Art der gewährten Hilfe	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	•		•	•		•	•				•	•	
Hilfe in Einrichtungen		•	•		•	•	•				•	•	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	•	•	•				•					•	
Bei Hilfe zur Pflege außerdem:													
Teil-/vollstationäre Unterbringung		•	•		•	•							
Beginn/Ende der Hilfe								•					
Dauer der Hilfe									•				
Leistungen d. Sozialvers. trägers								•					
Bei Eingliederungshilfe außerdem:													
Teil-/vollstationäre Unterbringung		•			•								
Beginn/Ende der Hilfe								•					
Dauer der Hilfe									•				
Im Laufe des Berichtsjahres													
Am Jahresende	•	•	•		•	•	•	•			•	•	

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

